

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 3 - Juni/Juli 2023 / 72. Jahrgang / www.kufstein.at



Neuer Kindergarten Ehrungen

Die Bauarbeiten im zukünftigen Generationenprojekt Kindergarten Lindenallee schreiten zügig voran. Ab Herbst werden hier rund 40 Kinder betreut.

Für besondere Leistungen und Verdienste wurden bei der Nacht der Kunst und der Sportlehrung Kufsteiner:innen gewürdigt.

Rechnungsabschluss

Der Rechnungsabschluss der Stadtgemeinde Kufstein für das Jahr 2022 weist ein gestiegenes Nettovermögen und einen gesunkenen Schuldenstand auf.



Willkommen in
einer neuen Ära:

**George
Business
ist da.**

George Business
Das modernste
Banking Österreichs.

Investitionsoffensive der Stadt Kufstein

Hervorragende Jahresrechnung eröffnet der Stadt finanzielle Spielräume

Auch wenn in vielen Medien gar nicht oder nur in untergeordneter Weise davon berichtet wurde, so ist es für die Stadt Kufstein doch immer ganz wesentlich, wie sich die finanzielle Situation auf Grund der Jahresrechnung darstellt. Hier gibt es nunmehr, wie auch schon in den letzten Jahren, hervorragende Nachrichten zu vermelden.

Wiederum ist es der Stadt Kufstein trotz der Verwerfungen der Corona-Pandemie gelungen, ein äußerst positives Jahresergebnis zu erzielen. Ungeachtet aller komplizierten Berechnungsmethoden macht allein der Überschuss in den verfügbaren Mitteln über 1,5 Mio. Euro aus und dieses hervorragende Ergebnis konnte erzielt werden, ohne dass auch nur ein einziger Cent an Schulden aufgenommen wurde. Die Stadt Kufstein hat daher in den letzten beiden Jahren rund 5 Mio. Euro an Schulden getilgt und weist einen Schuldenstand von rund 21,1 Mio. Euro aus, damit gerade einmal so viel wie seinerzeit im Jahr 2009. In der Zwischenzeit wurde extrem viel investiert, wodurch der Schuldenstand kurzfristig erhöht wurde, jetzt hat die Stadt Kufstein wieder den Spielraum, neue Investitionen zu tätigen. Der Plan einer eigenen Schule samt Kindergarten in Endach, betreutes Wohnen in allen Stadtteilen, ein neues Sportzentrum am Fischergries, all das ist nun in den nächsten Jahren anzugehen und wir werden bereits 2023 intensiv mit den Planungen beginnen. Für das Sportzentrum läuft der Architektenwettbewerb bereits, bezüglich der Schule in Endach sind wir in konkreten Grundverhandlungen mit den Eigentümern.

Es ist wichtig, dass die Gemeinde eine solide finanzielle Basis aufweist, ebenso ist es aber wichtig, dass in die Zukunftsthemen Bildung, Klimaschutz aber auch Sport- und Freizeitmöglichkeiten sowie bestmögliche Versorgung älterer Menschen laufend investiert wird.

Dazu ist die Stadt Kufstein auf Grund der hervorragenden Jahresergebnisse der letzten Jahre auch in der Lage und ich freue mich auf viele konstruktive Gespräche über die anstehenden Zukunftsvorhaben für unsere Stadt.

Mit freundlichen Grüßen



Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. MARTIN
KRUMSCHNABEL
Bürgermeister der
Stadt Kufstein

Inhalt

Top-Themen	4-10
Stadtgeschehen	12-16
Kinder & Jugend	18-21
Bildung	22
Soziales	24
Nachhaltigkeit & Umwelt	26-30
Kulturleben	32-37
Termine	38-39
Ein Blick zurück	40
Politik am Wort	41-46
Stadtwerke Journal	47-66

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Lena Landwehr, Jasmin Wirtenberger.

Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein (www.kufstein.gv.at/redaktion), Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Es wird eine gendgerechte Sprache verwendet. Aus Gründen der Barrierefreiheit wird die Doppelpunkt-Variante gewählt.



Titelfoto: CFH design



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Aschenbrenner GmbH, UW-Nr. 873

Kindergarten Lindenallee öffnet ab September seine Pforten für rund 40 Kinder

Schon bald ist Kufstein um einen modernen und besonderen Kindergarten reicher, denn im Herbst wird der Kindergarten Lindenallee im Stadtteil Zell in einem Teil der Räumlichkeiten des Altenwohnheims eröffnet.

Qualitative Bildungseinrichtungen brauchen Platz, das ist auch in Kufstein bekannt. Aufgrund des stetig höheren Bedarfs an Kinderbetreuungsplätzen im Stadtteil Zell kam es in der Vergangenheit zu Engpässen. Um dem entgegenzuwirken, wurden Kinder auf andere städtische Kindergärten aufgeteilt und im bestehenden Kindergarten Zell wurde als Zwischenlösung ein Bewegungsraum als zusätzlicher Gruppenraum genutzt.

Auf der einen Seite gibt es mehr Kinder, auf der anderen Seite weniger Pflegekräfte. Da das Altenwohnheim Zell nicht über genügend Pflegepersonal verfügt, stehen dort einige Räumlichkeiten seit längerem leer. Die Idee, Senioren und Kinder unter einem Dach zu vereinen, kam von Heimleiter Werner Mair und Pflegedienstleiter Helmuth Gwercher, die durch den leerstehenden Pflegetrakt Platz für dieses Generationsprojekt sahen. Von der Idee bis zur Umsetzung und Eröffnung liegen rund zwei Jahre. Derzeit sind die Umbauarbeiten noch voll im Gange.

Moderner Kindergarten mit durchdachten Räumlichkeiten

Der neue Kindergarten Lindenallee, der im Herbst dieses Jahres seine Türen öffnen wird, entspricht allen heute gefragten pädagogischen Anforderungen: Zwei Gruppenräume und ein Bewegungsraum sind genauso vorgesehen wie Sanitäreinrichtungen und ein Aufenthaltsraum mit Küche für den gemeinsamen Mittagstisch und um Tagesbetreuung anbieten zu können. Zudem gibt es einen Ruheraum, der auch als Forschungsraum umfunktioniert werden kann. Ein Besprechungszimmer und ein Büro sind im Entstehen. Der barrierefreie Haupteingang ist auf der Rückseite des Gebäudes und durch eine Rampe zugänglich. Durch die Corona-Situation hat man gemerkt, dass ein separater Eingang vorteilhaft ist, da unterschiedliche Situationen unterschiedliche Anforderungen mit sich bringen.

Mit ausgewählten Materialien und Methoden kann man in Puncto Raumakustik und Schallschutz viel bewirken. Auch speziell für Kinder geeignete Böden und Türen wurden beim Konzept berücksichtigt, bei dem man sich an den Vorgaben der Kindergartenbehörde orientiert.

Technisch auf neuestem Stand

Für die Umsetzung haben sich die Zuständigen gemeinsam mit Klaus Bernardi, Facility Manager der Stadtgemeinde Kufstein, abgestimmt und viele Ideen gesammelt. Bei der Auswahl der Firmen wurde vor allem auf Regionalität gesetzt. 95 % der beauftragten Unternehmen haben ihren Sitz in Kufstein. „Wir denken über die Möglichkeiten einer Erweiterung nach, im Stockwerk können möglicherweise noch weitere Räumlichkeiten umfunktioniert werden, sofern Bedarf besteht“, so Klaus Bernardi.

Win Win für alle Altersgruppen

In Abstimmung mit der zukünftigen Kindergartenleiterin Eva Eberharter, die aktuell noch als Pädagogin im Kindergarten Zell arbeitet, werden regelmäßig Details besprochen. Sie sieht klare Vorteile im neuen Konzept: „Im Generationenprojekt Lindenallee können Kinder Menschen verschiedener Generationen kennenlernen und mehr über ihre Lebenswelt erfahren. Sie können somit von älteren Menschen lernen und Freude bei gemeinsamen Aktivitäten empfinden. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Altenwohnheims dürfen einen Teil ihres Wissens weitergeben und die Kinder ein Stück weit in ihrer Entwicklung begleiten. So kann eine Beziehung der Wertschätzung und eine Kultur des gemeinsamen Lernens entstehen.“

Das Generationenprojekt fördert und gestaltet die Kommunikation und das Verständnis füreinander. Das Aufeinandertreffen von Menschen unterschiedlicher Altersgruppen lässt alle näher zusammenrücken und prägt die gegenseitige Wertschätzung. Kinder und Senior:innen befinden sich in gewissen Lebensabschnitten in ähnlichen Phasen. Forschungen zu Folge bringt der Kontakt positive Wirkung mit sich, denn die Lebenserfahrungen treffen auf junge Neugier und Senior:innen wird der Lebensgeist der Kinder vor Augen geführt.

Selbstverständlich umfasst das pädagogische Konzept alle Bildungsbereiche, wie Emotionen und soziale Beziehungen, Ethik und Gesellschaft, Sprache und Kommunikation, Bewegung und Gesundheit, Ästhetik und Gestaltung sowie Natur und Technik.



Fotos: Stadtmarketing/Wirtenberger/Bernardi



Der Kindergarten Lindenallee soll für alle Kinder ein Ort sein, an welchem sie sich wertgeschätzt und willkommen fühlen. In unserer Einrichtung sollen der achtsame Umgang untereinander und eine gute Beziehung die Grundlage für unser tägliches Handeln darstellen. Die Vielfalt der Kinder soll als Chance für gemeinsames Lernen erlebt werden, wodurch sie zu selbstbewussten und starken Persönlichkeiten heranwachsen. Kinder sollen so in ihrem Selbstvertrauen gestärkt werden und neugierig sowie lernfreudig in das weitere Leben entlassen werden. Oder wie Pippi Langstrumpf bereits sagte: „Das habe ich noch nie vorher versucht, darum bin ich mir völlig sicher, dass ich es schaffe.“

EVA EBERHARTER, KINDERGARTENLEITERIN



Die Eröffnung des Kindergartens Lindenallee ist ein wichtiger Schritt für unsere Stadt. Zum einen verkörpert dieses Projekt die Idee, die Interessen von älteren Menschen und Kindern zusammenzubringen, das Miteinander zu fördern und die gegenseitige Wertschätzung zu leben. Zum anderen fungiert dieses Projekt auch als Betriebskindergarten und soll für die Kinder aller städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im Besonderen des Pflegepersonals, zugänglich gemacht werden. Somit kann zukünftig noch mehr auf die Bedürfnisse der Angestellten und Arbeitnehmer:innen eingegangen werden und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefördert werden. Mit der Eröffnung des Kindergartens Lindenallee zeigen wir, dass Inklusion und Familienfreundlichkeit immer wichtiger werden und ich bin überzeugt, dass alle Menschen, die Teil dieses Generationenprojektes sind, viele wunderbare Erfahrungen sammeln werden.“

BRIGITTA KLEIN, 2. VIZEBÜRGERMEISTERIN UND BILDUNGSREFERENTIN



FACTBOX KINDERGARTEN LINDENALLEE

Eröffnung:
September 2023

Größe:
2 Gruppen mit je 20 Kindern
= 40 Kinder

Kindergartenfläche: ca. 400 m²

Personal:

Zwei pädagogische Fachkräfte,
eine pädagogische Fachkraft

für den Schwerpunkt
Sprachförderung und

zwei pädagogische Assistenzkräfte

Öffnungszeiten:

ganzjährig von 6:45 – 17:30 Uhr,
3 Wochen Schließzeit im Jahr

Kosten Umbau:

407.000 Euro
(Förderung 150.000 Euro)

Nacht der Kunst holte Kulturschaffende auf die Bühne

Die Stadtgemeinde Kufstein lud am 23. März alle Kunst- und Kulturvertreter:innen zur vierten Nacht der Kunst und würdigte außergewöhnliche Werke und Kulturschaffende der Region.



Fotos: Ines Entleitner

KULTUR-REFERENT KLAUS REITBERGER führte als Moderator durch den Abend.

Eine fachkundige, ehrenamtliche Jury mit Kufsteiner Bürger:innen besuchte im letzten Jahr die vielfältigen kulturellen und kreativen Angebote in der Region: Kunst im öffentlichen Raum, Kabarett, Konzerte bis hin zu Literatur- und Traditionsveranstaltungen. Die von der Kulturjury am besten bewerteten kulturellen Werke mit hoher künstlerischer Qualität und zeitgenössischer Relevanz wurden bei der Veranstaltung in 12 verschiedenen Kategorien vorgestellt und ausgezeichnet.

Klaus Reitberger, Kulturreferent der Stadt Kufstein, nahm in seiner Moderation alle Anwesenden im Kultur Quartier und vor den Bildschirmen zu Hause mit auf eine Rückschau der Kunstereignisse des vergangenen Jahres. „2022 ist in der Kulturszene

viel passiert, wofür man als Stadtgemeinde Danke sagen möchte. Die Kunst- und Kulturschaffenden haben uns berührt, aufgerüttelt, begeistert und verzaubert. Daher kommen wir heute im Flair einer Oscarverleihung für Kultur in Kufstein zusammen.“

Zahlreiche politische Vertreter:innen waren im Saal des Kultur Quartiers mit dabei und würdigten die Leistungen der Künstler:innen. Auch Kufsteins Vizebürgermeister Stefan Graf leitete mit den Worten ein: „Die Stadt Kufstein hat sich dazu verschrieben, die Leistung für Kunst und Kultur sowie die Leidenschaft und Energie der Kulturakteur:innen zu fördern.“

Anschließend wurden die prämierten kulturellen Highlights im feierlichen Rahmen gegehrt.

Die Preisträger:innen:

Beste Musikgruppe:



Der **Kirchen-Chor St. Vitus** ist die älteste musikalische Institution der Stadt Kufstein. Gemeinsam wird stetig neue Literatur verschiedener Stilepochen erarbeitet, um große und kleine liturgische Dienste mit Kirchenmusik, Chororchester oder a cappella zu übernehmen.

Beste Musikinitiative:



LIVEheit – die bereits im sechsten Jahr bestehende Musikveranstaltung, die alle Gäste zum Austoben, Ausprobieren und über die musikalischen Grenzen Hinauswachsen einlädt, erhielt die Auszeichnung als beste Musikinitiative.

Bestes Jahresprogramm:



Die Würdigung des besten Jahresprogramms ging an den **Verein Kulturfabrik**. Mit musikalischen und schauspielerischen Highlights wie den Künstler:innen OSKA, Markus Langer, Cari Cari oder Granada brachte die Kulturfabrik hochkarätige Talente auf die Bühnen Kufsteins.

Beste Literaturinitiative:



Die **Kreative Schreibwerkstatt** findet bereits seit dem Jahr 2010 regelmäßig im Pfarrsaal der Kufsteiner Kirche St. Vitus statt. Brigitte Höck und ihr Team holen die Fähigkeiten und Talente zum kreativen Schreiben aus allen heraus.

Bestes Jugend-Theaterstück:



Die Auszeichnung des besten Jugend-Theaterstücks ging mit dem Stück **7 circles** an das **Kufstein English Theatre**. Es zeigte die vielschichtige Komplexität menschlichen Lebens mit allgegenwärtigen Themen, Problemen und Herausforderungen wie Drogen, Freundschaften, Trauer und Pandemie und feierte die daraus resultierende wunderbare Vielfalt – und das ganz souverän in englischer Sprache.

Bestes Kunsthandwerk:



Der Mitbegründerin und Obfrau von Quiltirol, **Waltraut Mayer**, wurde für **Quilt-Art** die Auszeichnung des besten Kunsthandwerks verliehen. Im letzten Jahr wurde die Kunstjury durch die Veranstaltung der Offenen Ateliers auf Waltraut Mayer aufmerksam. Ein Quilt ist ein Textil, das aus mehreren Lagen besteht. Daraus entstehen bunte, traditionelle Handquilter bis hin zu Mixed Media Artist Quilts.

Bestes Theaterstück:



Das Stadttheater Kufstein versetzte die Besucher:innen mit dem **Musical Cabaret** in die goldenen 20er-Jahre zurück. Doch der Nationalsozialismus und Antisemitismus sind auf dem Vormarsch und unübersehbar. Für dieses einzigartige Musical unter der Regie von Georg Anker, das durch Präzisionsarbeit in Gesang, Schauspiel und Tanz glänzte, wurde das Stadttheater mit dem Preis für bestes Theaterstück ausgezeichnet.

Beste Traditionsveranstaltung:



Die Krippenausstellung des **Krippenvereins Kufstein** zauberte zur Weihnachtszeit ein eindrucksvolles Ambiente in den Rathaussaal. Die Krippenbaukunst ist in Österreich 2021 als immaterielles Kulturerbe aufgenommen worden.

Spezialpreis der Stadtgemeinde: Heuer fand erneut die Ehrung mit dem Spezialpreis der Stadtgemeinde statt. Diese Würdigung wird etablierten Kulturakteur:innen für ihr umfangreiches und konstantes Engagement verliehen.

Beste Veranstaltung für Familien:



Ein Wintermärchen auf dem Eis im Rahmen eines Märchenballetts präsentierte der Kufsteiner Eiskunstlaufverein mit der Veranstaltung **Der Nussknacker**.

Herausragende Leistung einer Person:



Die Würdigung für herausragende Leistung einer Person als neue Kategorie wurde **Stefan Bric** verliehen, der sich gleichzeitig als Regisseur, Musiker, Theaterpädagoge und Schauspieler für die Kulturlandschaft in Kufstein engagiert.

Beste Kunstausstellung:



Diese wurde von **Birgit Knörnschild** im Dezember 2022 im Restaurant Minute's durchgeführt. Im, wie sie sagt, schönsten Beruf der Welt brachte sie Klangmalereien in außergewöhnlichen Farbwelten zur Geltung.



Der Spezialpreis ging an die **Stadtgalerie Dia:log**, die sich 2019 aus einer Gruppe von Künstler:innen aus der Region Kufstein zum Verein mit dem gleichlautenden Namen Dia:log bildete. Die Plattform für Bildende Kunst bringt innovative und vielfältige Formate in Form von Ausstellungen, Lesungen, Workshops u. a. in die Galerie und regt einen Dialog mit der Bevölkerung an.



Kufstein kürte bei der Sportlerehrung die besten Sportler:innen und Sportevents des Jahres

ZAHLREICHE PREISE wurden bei der Sportlerehrung von der Stadtgemeinde Kufstein an Kufsteiner Sportvereine und Athlet:innen vergeben.

Kufsteins talentierteste Athlet:innen standen bei der Sportlerehrung im Rampenlicht und wurden für ihre herausragenden Leistungen im sportlichen Bereich geehrt. Bereit zum 18. Mal wurden nun Athlet:innen aller Altersklassen, die in einem Kufsteiner Verein trainieren oder mit ihren Wohnsitz in Kufstein haben, in der Kufstein Arena ausgezeichnet.

Die geehrten Sportler:innen zeigten im Sportjahr 2022 nicht nur hervorragende Ergebnisse, sondern wirkten auch als Botschafter:innen für die Stadtgemeinde Kufstein. In den verschiedensten Disziplinen erreichten die Kufsteiner Sportler:innen und Mannschaften Erfolge im nationalen und internationalen Spitzenfeld. Daher bot die Sportlerehrung der Stadtgemeinde Kufstein am 5. Mai 2023 einen feierlichen Rahmen, um die Österreichischen Meister:innen, Tiroler Meister:innen, Mannschaftsmeister, den/die Sportler:in und das Sportevent des Jahres gebührend zu würdigen.

Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Sportreferent Thomas Krimbacher überreichten die Pokale und zeigten sich beeindruckt von den Erfolgen der Geehrten. Krumschnabel betonte die wichtige Rolle des Sports in Kufstein: „Es geht uns heute darum, allen Sportler:innen Danke zu sagen, die auf diesem Niveau in Kufstein Sport betreiben, und sie am heutigen Abend hochleben zu lassen. Ein großer Dank gilt auch dem Team hinter den

Sportler:innen, denn diese Personen und Unterstützer:innen tragen auch dazu bei, dass der Sport in dieser Qualität möglich wird.“

Ehrungen als Höhepunkte des Abends

Sebastian Kaufmann führte als Moderator durch die Sportlerehrung und lud das Publikum ein, mittels QR-Code für verschiedene Auszeichnungen mitzuvoten. Im Vorfeld fand durch eine ausgewählte Jury eine Vorentscheidung statt, bei der die Hälfte der Punkte verteilt wurden. Vor Ort hatten die Gäste dann die Gelegenheit, mitzuzentscheiden, wer Sportler:in des Jahres wird und welches Sportevent als Bestes des Jahres gekürt werden soll.

Für ihre außerordentlichen Erfolge im Taekwondo erhielt Anna Schneeberger die Auszeichnung als „Sportlerin des Jahres 2022“. Sie holte sich bereits zum dritten Mal den Österreichischen Taekwondo Damen-Staatsmeistertitel, überzeugte mit Platz 1 im Euregio Open und ist zweifache Grand-Prix-Bronzemedallengewinnerin. Mit Platz II auf der Weltrangliste hat sie sich diese Auszeichnung mehr als verdient.

Die Vereinsmitglieder vom HC Kufstein Dragons durften sich über eine besondere Auszeichnung freuen, denn heuer gab es erstmals die Bewertung „Bestes Sportevent 2022“. Mit dem Derby Heimspiel, bei dem sie sich ein heißes und intensives Duell lieferten, konnten sie überzeugen.



Fotos: Ines Enslin

Ein buntes Rahmenprogramm mit sportlichen Einlagen und musikalischen Highlights

Die Verleihung der Auszeichnungen in der Kufstein Arena war nicht nur ein feierlicher Akt, sondern auch ein beeindruckendes Spektakel. Ein abwechslungsreicher Mix aus Showacts umrahmte die Veranstaltung und sorgte für eine stimmungsvolle Atmosphäre.

Den Anfang machte Profi-Trial-Biker Thomas Klausner, der mit Stunts und Tricks das Publikum ins Staunen versetzte. Anschließend zeigte der Rollschuh-Artist sein Können und begeisterte mit einer rasanten und äußerst eleganten Performance. Besonders spektakulär wurde es dann mit der Showgroup Burning Ropes, die die Antriebskraft des spitzensportlichen Seilspringens in einer Symbiose

aus Musik und Sport auf die Bühne brachte und mit der Energie das Publikum ansteckte.

Ein gelungener Abend

Die Stadtgemeinde Kufstein bedankt sich bei den Athlet:innen, die mit ihren großartigen sportlichen Ergebnissen nicht nur für sich selbst etwas erreicht, sondern darüber hinaus die Stadt Kufstein würdig präsentiert haben. Derart überdurchschnittliche Leistungen können nur durch Selbstdisziplin, Willenskraft, Ausdauer und Kampfgeist erbracht werden.

Zum Abschluss des Abends bedankte sich Sportreferent Thomas Krimbacher bei den vielen sportbegeisterten Gästen für diesen unvergesslichen Abend voller Emotionen und Erinnerungen.

LINKS: ANNA SCHNEEBERGER wurde Kufsteins Sportlerin des Jahres. Im Bild mit Bgm. Martin Krumschnabel (links) und Sportreferent Thomas Krimbacher.

OBEEN: DER HC KUFSTEIN DRAGONS erhielt die Auszeichnung für das Sportevent des Jahres.

Stadt verlieh Ehrenzeichen an Michael Stock

Bürgermeister Martin Krumschnabel verlieh am 22. April im Rahmen eines Festaktes der Österreichischen Wasserrettung (ÖWR) und der 60-Jahrfeier des Landesverbandes Tirol das Ehrenzeichen der Stadt Kufstein an Michael Stock. Er wurde in Anerkennung für seine besonderen Verdienste bei der Wasserrettung ausgezeichnet.

Bereits seit über 20 Jahren ist Michael Stock Mitglied der ÖWR und spezialisiert sich auf die Fachbereiche Tauchen und Nautik. In seiner Zeit absolvierte er diverse Einsatztauchausbildungen und engagiert sich mit voller Hingabe für Tirols Gewässer.

Seit 2022 ist Michael Stock Landesleiter der ÖWR Tirol und unterstützt die Einsatzstelle Kufstein seither in der Funktion des Neubaubeauftragten und Tauchreferenten. Auch auf Bundesebene brachte er sein Wissen mit ein und war federführend am Entwurf des Bundeswasserrettungszuges für Hochwassereinsätze in Überschwemmungsgebieten beteiligt. Er präsentierte diesen der Bundesregierung und erstellte Ausbildungsstrategien für Hochwassereinsatzszenarien.



BÜRGERMEISTER MARTIN KRUMSCHNABEL überreicht das Ehrenzeichen der Stadt Kufstein an Michael Stock für seine besonderen Verdienste bei der ÖWR.

Foto: Stadt Kufstein/Rauch

Rechnungsabschluss 2022: Nettovermögen gestiegen und Schuldenstand gesunken

Im März wurde im Stadtrat und in weiterer Folge auch im Gemeinderat der Bericht zum Rechnungsabschluss 2022 präsentiert.

Im Wesentlichen besteht der Abschluss aus einem Ergebnis-, Finanzierungs- und Vermögenshaushalt sowie zahlreichen taxativ angeführten Anlagen. Neben diesen Formalvorgaben haben diverse Krisen sowie extreme Preissteigerungen, z. B. Verbraucherpreise, Energie und Bauwirtschaft, das Haushaltsjahr stark geprägt und beeinflusst.

Positives Jahresergebnis

Der Rechnungsabschluss 2022 weist im Ergebnishaushalt ein positives Jahresergebnis von 2.481.441 Euro auf und liegt um fast 3 Mio. Euro über dem Voranschlagswert.

Der Finanzierungshaushalt weist per Jahresende 2022 eine Erhöhung der liquiden Mittel um 1.520.669 Euro aus. Erwähnenswert ist vor allem, dass dieses gute Ergebnis unter Verzicht auf die Aufnahme von veranschlagten Darlehen erzielt werden konnte. Es ist somit zu einer Schuldenreduktion (Darlehen und Leasingverpflichtungen) um 2,7 Mio. Euro und zu keiner Nettoverschuldung gekommen.

ERGEBNISHAUSHALT		
	Rechnungsabschluss 2022	Voranschlag 2022
Summe Erträge	€ 71.676.629,58	€ 64.667.200,00
Summe Aufwendungen inkl. AfA, dot. Rückstellungen	€ 68.582.988,85	€ 65.356.000,00
Nettoergebnis	€ 3.093.640,73	€ - 688.800,00
Veränderung HH-Rücklagen Summe Haushaltsrücklagen	€ - 612.199,24	€ 262.300,00
Nettoergebnis	€ 2.481.441,49	€ - 426.500,00

Erhöhung der Zahlungsmittelreserven

Die Zahlungsmittelreserven wurden im Laufe des Jahres 2022 unter Berücksichtigung der Zuführungen und Entnahmen auf 2.377.516 Mio. Euro erhöht.

Die im ersten „Corona-Jahr“ 2020 stark eingebrochenen Einnahmen aus den Abgabenertragsanteilen haben sich bereits 2021 erhöht und sind im Jahr 2022 wieder im gewohnten Umfang geflossen bzw. wurden sogar übertroffen. Die Wirtschaft hat sich im Vorjahr schnell erholt und

deshalb konnte die noch vorsichtige Einnahmenerwartung für die Abgabenertragsanteile sogar um mehr als 3 Mio. Euro übertroffen werden.

Erfreuliche Entwicklung der Gemeindeabgaben und Steuern

Auch die eigenen Gemeindeabgaben und Steuern haben sich 2022 positiv entwickelt und so wurden in Summe 680.782 Euro an Mehreinnahmen erzielt. Hervorzuheben ist hier, dass die Kommunalsteuer – ein wichtiger Parameter der Wirtschafts- und Finanzkraft der Gemeinde – die „Schallmauer“ von 10 Mio. Euro durchbrochen hat.

Vereinfacht ausgedrückt, wurden 2022 Mehreinnahmen von rund 5,34 Mio. Euro und Mehrausgaben von rund 2,18 Mio. Euro bei der operativen Gebarung – saldiert somit 3,15 Euro Einnahmenüberschuss – gegenüber dem veranschlagten Ergebnis erzielt. Dieser Überschuss deckt den Investitionsaufwand des Vorjahres und die komplette Darlehens- und Leasingfinanzierungs-Tilgung 2022, ohne die veranschlagten Darlehen über 2,5 Mio. aufnehmen zu müssen.

Mittlerer Verschuldungsgrad

Nach der Eröffnungsbilanz 2020 und den Rechnungsabschlüssen 2020 und 2021 gibt es für 2022 einen leicht veränderten, reduzierten Vermögenshaushalt (= Bilanz). Das Nettoergebnis des Finanzjahres 2022 laut Vermögensveränderungsrechnung beträgt 3.093.640,73 Euro.

Der Verschuldungsgrad 2022 liegt bei 33,59 % (2021 – 33,84 %). Damit liegt man bei einer mittleren Verschuldung (20-50 %). Auf die Kufsteiner Bevölkerung bezogen, bedeutet das eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1.083 Euro und liegt damit spürbar unter der Zahl für das Jahr 2021 (1207 Euro) und erheblich unter der durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung der übrigen Tiroler Gemeinden (ohne Innsbruck), die bei 1.602 Euro liegt.

Steigerung des Nettovermögens

Die laufenden Einzahlungen 2022 der operativen Gebarung lagen mit 69.451.645 Euro um 8,3 % über dem Voranschlagswert. Die laufenden Auszahlungen 2022 der operativen Gebarung betragen 91.134.643 Euro und lagen um 3,7 % über dem Voranschlagswert.

Das Nettovermögen der Stadt belief sich zum 31. Dezember des Vorjahres auf 434.371.934,24 Euro und ist gegenüber 2021 um 1,3 Mio. Euro gestiegen.

Der Rechnungsabschluss wurde vom Stadtrat und vom Gemeinderat genehmigt.



BEHAGLICH

WOHNEN IM HERZEN KUFSTEINS

- 24 sonnige Mietwohnungen
- natürlich urban
- inklusive Einbauküche
- bezugsfertig ab Oktober 2023

www.bhg-immobilien.at



Jetzt
Wohnung
anfragen

Parken mit der Parkster-App

Autofahrer:innen können ihre Parkscheine in Kufstein auf allen gebührenpflichtigen städtischen Parkplätzen ab sofort auch mit dem Smartphone lösen.

Kooperationspartner bei der App für das digitale Parken ist das Unternehmen Parkster. Die Autofahrer:innen benötigen für das Lösen eines digitalen Parkscheins die Parkster-App auf einem Smartphone. Die App ist für Android-Endgeräte auf Google Play sowie für das iPhone im App Store kostenlos erhältlich. Für den Parkvorgang gibt man sein Kennzeichen und die Parkdauer in der App auf dem Smartphone ein. Klarer Pluspunkt des digitalen Parkscheins gegenüber den gedruckten Varianten: Die Fahrer:innen können am Handy die Parkzeit im Rahmen der Höchstparkdauer verlängern. Kehrt man früher zum Fahrzeug zurück, kann der digitale Parkschein vorzeitig beendet werden und man spart so unnötige Parkgebühren. Mit der Parkster-App fallen keine höheren Parktarife an. Die Eingabe sensibler Kontodaten in der App ist nicht erforderlich. Bezahlt wird auf Rechnung oder mit Visa/Mastercard.

Und wie wird der digitale Parkschein kontrolliert? Die kommunale Verkehrsüberwachung kann alle über die Parkster-App gelösten Parkscheine in Echtzeit einsehen. Deren Mitarbeiter:innen sehen also bei jedem Fahrzeug sofort, ob ein Ticket gelöst wurde und ob dieses noch gültig ist.



Foto: Stadtmarketing/Kleinheinz

Tirol-Zuschuss

Der Tirol-Zuschuss, der noch bis 31. Oktober 2023 beantragt werden kann, setzt sich aus dem Wohn- und Heizkostenzuschuss 2023 zusammen. Voraussetzung für den Tirol-Zuschuss ist ein Hauptwohnsitz in Tirol. Durch diese weitere Entlastungsmaßnahme werden betroffene Tiroler Haushalte mit geringem und mittlerem Einkommen gezielt bei den Wohn-, Heiz- und Energiekosten unterstützt.

Hinweis: Wenn Ihnen der Heiz- oder Energiekostenzuschuss 2022 ausgezahlt wurde bzw. Ihnen dieser im Rahmen der laufenden Antragsfrist bis 31. März noch bewilligt wird, bekommen Sie ein personalisiertes Schreiben bzw. einen Folgeantrag zugeschickt – dieser muss samt der ausgefüllten Datenschutzerklärung an das Land Tirol retourniert werden. Auch an Haushalte von Mindestsicherungsbezieher:innen wird ein Formular zum Wohnkostenzuschuss geschickt, das ausgefüllt und anschließend an das Land Tirol retourniert werden muss.

Details dazu finden Sie auf der Homepage des Landes Tirol unter www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/tirol-zuschuss.

Kartierungsarbeiten der ÖBB von Kufstein bis Schaftebau

Im Raum Kufstein – Langkampfen laufen die Vorbereitungen für den Bau einer Eisenbahn-Neubaustrecke.

Das Bauvorhaben erfordert die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung. Für das Verfahren sind auch die Tier- und Pflanzenarten vor Ort zu untersuchen. Die Erhebungen erfolgen schonend. Zur Untersuchung der Tierbestände werden zum Beispiel Wildtierkameras, Nestboxen, Neströhren, Fledermaus-Detektoren sowie Unterschlupf für Reptilien und Amphibien ausgebracht. Biolog:innen bestimmen die Pflanzenarten vor Ort. Die Arbeiten werden durch Fachleute im Auftrag der ÖBB mit großer Umsicht ausgeführt. Wo erforderlich, erwirken die Planer:innen behördliche Genehmigungen. Für die Erhebungen von Flora und Fauna sind insbesondere naturnahe Wald- und Wiesenflächen sowie Feuchtstandorte und Gehölzstrukturen von Bedeutung. Ein exakter Zeitpunkt zur Ausbringung des Analysematerials kann leider vorab nicht genannt werden, da die Untersuchungen zum Teil von Wetter, Brut- und Nistverhalten abhängig sind. Nach Beendigung der Beobachtungen werden alle Geräte und Hilfsmittel wieder eingesammelt.

Sollten Wandernde oder Spaziergänger:innen in den kommenden Monaten im Raum Kufstein – Langkampfen einen der beschriebenen Gegenstände auffinden, so ersuchen die ÖBB, diesen nicht zu entfernen oder zu manipulieren.

Die Umweltkartierungen der ÖBB werden voraussichtlich bis Ende 2024 dauern.

Umfrage zeigt: Bevölkerung wünscht sich Angebotsausbau für Stadtbus

Rund 1.600 Personen nahmen an der Befragung zum Kufsteiner Stadtbus teil. 1.058 Fragebögen wurden dabei vollständig ausgefüllt, was das große Interesse am Stadtbus in der Kufsteiner und Eichelwanger Bevölkerung unterstreicht. Ein stark erweitertes Angebot an Wochenenden und Feiertagen sowie die Ausweitung der Betriebszeiten am Abend sind die großen Wünsche der Bevölkerung.



Foto Stadtwerke Kufstein

Von November 2022 bis Anfang Jänner 2023 hat Kufstein mobil eine Online-Umfrage zum Thema Stadtbus Kufstein durchgeführt. Mittels Postwürfen in Kufstein und Eichelwang (Ebbs) und Aufrufen in den Sozialen Medien (Facebook, Instagram etc.) wurde die Bevölkerung dazu angehalten, an der Umfrage teilzunehmen und ihre Wünsche, Kritik und Anregungen einzubringen. Der Fragebogen war dabei zu einem großen Teil aus standardisierten Fragen aufgebaut, bei denen die befragten Personen Bewertungen von Aspekten des Stadtbus oder der Intensität ihrer Nutzung unterschiedlicher Verkehrsmittel vornehmen konnten. Darüber hinaus gab es auch die Möglichkeit, in offenen Textfeldern Meinungen, Ideen und Kritik zum Stadtbus zu äußern. Über 2.000 Eingaben wurden dabei in offenen Textfeldern gemacht, was auch dazu führte, dass Aspekte, die im standardisierten Teil des Fragebogens nicht abgebildet wurden, angesprochen werden konnten.

Der Rücklauf von mehr als 1.000 ausgefüllten Fragebögen hat dabei die Erwartungen deutlich übertroffen und unterstreicht, welchen Stellenwert der Stadtbus in der Kufsteiner Bevölkerung mittlerweile besitzt. Aufgrund der hohen Anzahl an Teilnehmer:innen lassen sich gute Rückschlüsse auf die Anliegen der Bevölkerung ziehen.

Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick:

- 61 % der befragten Personen fahren regelmäßig mit dem Stadtbus. Als wichtigsten Grund für die regelmäßige Nutzung des Stadtbus geben 58 % der befragten Personen die Umweltfreundlichkeit an. Von 43 % der befragten Personen wird das gute Preis-Leistungs-Verhältnis und von 35 % die schnellen Verbindungen als Grund für die regelmäßige Nutzung des Stadtbus angegeben.

- Die regelmäßigen Stadtbusnutzer:innen stufen die Verbindungen am Abend und in der Nacht mit 69 % als eher negativ bis sehr negativ ein. Die Verbindungen am Sonntag und an Feiertagen werden mit 53 % als eher negativ bis sehr negativ bewertet. Demgegenüber bewerten 82 % der regelmäßigen Stadtbusnutzer:innen die Entfernung zur nächsten Haltestelle als eher positiv bis sehr positiv. Auch die Zuverlässigkeit des Stadtbus wird von 80 % als eher positiv bis sehr positiv bewertet.

- Als Gründe für die Nicht-Nutzung des Stadtbus wurden von den befragten Personen die geringen Häufigkeiten der Verbindungen am Abend und in der Nacht (34 %), die schlechte Verbindung von A nach B (28 %), die geringe Häufigkeit der Verbindungen am Wochenende und an Feiertagen (27 %), die zu geringe Taktung (26 %) und die Nicht-Erreichbarkeit von Zielen mit dem Stadtbus (26 %) genannt.

- 20 % der befragten Personen gaben an, dass der Hechtsee nicht ausreichend an den ÖV angeschlossen ist. Morsbach (15 %) und Thierberg (13 %) werden ebenfalls als nicht gut an den ÖV angeschlossen bezeichnet. Als gut an den ÖV angeschlossen werden das Zentrum und Weissach gesehen.

- Die meisten Anregungen und Wünsche wurden zum Thema Ausweitung des Angebots am Abend (253 Nennungen), an Wochenenden und Feiertagen (116 Nennungen) und einer generellen Ausweitung der Taktung (103) eingebracht. Neben diesem Thema der Angebotsausweitung wurde vor allem das Verhalten der Busfahrer:innen im positiven wie im negativen Sinne angesprochen (106 Nennungen).

Die kompletten Umfrageergebnisse können nun auf der Homepage von Kufstein mobil eingesehen und heruntergeladen werden (k-mobil.eu).

Aufbauend auf den Umfrageergebnissen arbeitet Kufstein mobil zusammen mit dem VVT und der Stadtpolitik nun an der Ausarbeitung eines neuen Stadtbuskonzepts. Die aufbereiteten Umfrageergebnisse dienen zudem der Stadtpolitik als Grundlage, um die notwendigen anstehenden Entscheidungen treffen zu können.

Rege Bautätigkeit im zukünftigen Innovationsraum Kufstein

Im ersten Stock des KISS am Unteren Stadtplatz wird seit einigen Wochen intensiv gearbeitet und umgebaut. Hier entstehen unter Federführung des Standortmarketings Kufstein die Räumlichkeiten des Coworkings Kufstein. Coworking („Dorfbüro“) ermöglicht das Mieten eines Arbeitsplatzes auf Zeit.

Durchdachtes Preismodell

Mit dem Coworking im Innovationsraum Kufstein will man ein breites Zielpublikum ansprechen. Deshalb werden unterschiedliche Möglichkeiten angeboten: vom einfachen Schreibtisch im Großraumbüro bis zum klassischen Büroraum mit Arbeitsplätzen. Auch Besprechungsräume können angemietet werden. Mit dem Preismodell (siehe rechte Seite) wird versucht, den unterschiedlichen Bedürfnissen der zukünftigen Kund:innen Rechnung zu tragen.

Eröffnung im Juli

Die intensiven Bauarbeiten lassen keinen Zweifel aufkommen, dass der Termin für die geplante Eröffnung im Juli gehalten wird. Trockenbauer, Elektriker, Architektin, Bauleiter und viele andere involvierte Stellen arbeiten Hand in Hand, um das Projekt wie geplant zu realisieren. Neben den Coworking-Räumlichkeiten wird auch das Standortmarketing Kufstein in den ersten Stock des KISS, angrenzend an das Coworking, übersiedeln.

Thomas Ebner, Geschäftsführer des Standortmarketings Kufstein: „Wir freuen uns, mit diesem Projekt ein innovatives Angebot für die Innenstadt von Kufstein schaffen zu können.“

Projekt gefördert durch Land und Europäische Union (EFRE).

Mehr Infos auch unter www.kufstein.at/coworking-spaces.



Co-Working Preise*

inkl. WiFi, Drucker & Kaffee nach fair use

Halbtagespauschale

€ 22,00
pro Halbttag
für einen Flex Desk im Open Space →

Tagespauschale

€ 39,00
pro Tag
für einen Flex Desk im Open Space →

Monatspaushale

€ 310,00
pro Monat
für einen Flex Desk im Open Space →

Besprechungsräume

€ 150,00
pro Tag
für den Tagungsraum 14 Personen →

Lust auf Bindung?

Die folgenden Rabatte sind möglich:

3 Monate fix gebucht: 7 %

6 Monate fix gebucht: 15 %

Buchungskontakt:

innovationsraum@kufstein.biz

* Änderungen vorbehalten

Preise exklusive MwSt.

€ 356,50
pro Monat
für einen Fix Desk im Open Space →

€ 190,00
pro Tag
für den Tagungsraum 18 Personen →

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Ö3-Sommerkonzert

FOLKSHILFE

Fr, 7. Juli 2023 · 19:30

Festung Kufstein

Stehplätze | Einlass ab 18 Uhr | Tickets ab € 25,00

HITRADIO Ö3

oeticket.com

Powered by XCLUB

Bezirksblätter

K
KUFSTEIN
erobert den Sommer

Kufstein feierte Europa und seine Partnerschaft mit Rovereto

Der Europatag wird alljährlich am 9. Mai für Frieden und Einheit in Europa begangen. Auch in Kufstein setzte man 2023 an diesem Tag mit einer besonderen öffentlichen Veranstaltung im Festungsneuhof ein Zeichen für das Miteinander in Europa.

Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel und Kulturreferent Klaus Reitberger begrüßten die Gäste auf der bis auf den letzten Platz gefüllten Tribüne. Neben der musikalischen Gestaltung durch den Kufsteiner Singkreis überzeugten



WÄHREND DIE HELDENORGEL, begleitet vom Kufsteiner Singkreis, die Europahymne spielte, wurde in Rovereto von zwei Kufsteiner Schülerinnen die Europafahne gehisst. In Kufstein konnte man das dank Live-Stream miterleben. Foto: Stadtmarketing Kufstein/Kleinheinz

einzelne Schüler:innen sowie ganze Klassen der Internationalen Schule Kufstein (ISK) mit interessanten, emotionalen und persönlichen Beiträgen zum Thema Europa. Neben Schüler:innen der ISK waren auch Klassen der HLW und des Bundesgymnasiums Kufstein anwesend.

Kurz vor Mittag folgte dann ein historischer Live-Stream zwischen Kufstein und seiner italienischen Partnerstadt Rovereto. Diese Gelegenheit nutzten u. a. die Bürgermeister der beiden Städte, Martin Krumschnabel und Francesco Valduga, um sich Grußbotschaften zu überbringen. In den Reden der Bürgermeister und weiterer Festredner:innen wurde die Bedeutung des europäischen Gedankens, des Friedens und des Miteinanders hervorgehoben.

Erstmals lauschte man dann in Rovereto live dem Konzert der Heldenorgel, an dessen Ende, wie täglich seit Beginn des Jahres, die Europahymne erklang – zu diesem besonderen Anlass stimmungsvoll begleitet vom Kufsteiner Singkreis. Anschließend folgten die Klänge der Friedensglocke in Rovereto, die nun auch in Kufstein zu hören waren. Diese stimmungsvollen Momente bildeten einen gelungenen Abschluss des „Kufsteiner Europatags“.

Aufschlag für das größte Jugend-Tennisturnier Österreichs

Austrian Youth Open Kufstein von 14. bis 23. Juli 2023



Neben erfolgreichen Tenniskarrieren haben Alexander Zverev, Steffi Graf und Dominik Thiem eine weitere Gemeinsamkeit: Ihre Wurzeln im Tennissport reichen bis nach Kufstein zurück. Seit Jahrzehnten zählt das Bambini Turnier in der Festungsstadt zu den anerkanntesten internationalen Nachwuchs-Turnieren.

„Das Bambini Turnier wurde 50 Jahre lang großartig organisiert und geführt. Wir möchten es fit für die nächsten Generationen machen. Deswegen haben wir uns für ein neues Auftreten des Turniers entschlossen“, erklärt Thomas Hechensteiner, Turnierleiter, die Beweggründe für den neuen Namen „Austrian Youth Open“ Kufstein.

Das Organisationskomitee rechnet auch in diesem Jahr wieder mit rund 400 Teilnehmer:innen aus insgesamt 40 Nationen. „Unser Ziel ist es, den seit Jahren aufstrebenden Tennis-Boom nach Kufstein zu bringen und die Bevölkerung sowie potenziellen Nachwuchs für den Tennissport zu begeistern“, so Hechensteiner weiter.

„Dieses Tennisturnier bringt jedes Jahr hunderte sportbegeisterte Kinder und Jugendliche mit ihren Familien in die Festungsstadt. Kufstein positioniert sich damit als Sportstadt, die besonders die Nachwuchsförderung in den Fokus rückt“, freut sich Thomas Krimbacher, Sportreferent der Stadt Kufstein.

Von 14. bis 23. Juli 2023 werden auf der Tennisanlage in Kufstein nicht nur spannende Matches, sondern auch ein ansprechendes Rahmenprogramm für Besucher:innen und Kinder geboten.

IHR GANZHEITLICHES IMMOBILIENUNTERNEHMEN

JETZT NEU DER VERMIETUNGSSERVICE BEI TIROLER IMMOBILIEN



Alles aus einer Hand – Angefangen von den Verwaltungsaufgaben, über die Maklertätigkeiten bis hin zur Organisation diverser Instandsetzungen sind wir Ihr erster Ansprechpartner und übernehmen somit die Rundumbetreuung. Gerne erstellen wir Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot.

LEITUNG HAUSVERWALTUNG
Mag. Thomas Jenewein

LEITUNG VERTRIEB
Mario Tribus

HAUSVERWALTUNG

- Vertretung bei Hausversammlungen
- Indexanpassungen
- Check der externen Betriebskostenabrechnungen
- Verschreibungen, Inkasso f. Mieter
- Betriebskostenabrechnung f. Mieter
- Umsatzsteuervoranmeldung (UVA) f. Eigentümer

IMMOBILIENMAKLER

- Mietvertragsverlängerung
- Neuvermietung/Mietersuche
- Wohnungsübergabe & -rücknahme
- Austausch mit Hausverwaltung
- Abstimmung zu Kautionsseinbehalt
- Laufende Dokumentation
- Check Haushaltsversicherung
- Kontrolle Laufzeit Mietvertrag

- Organisation div. Instandsetzungen nach individueller Rücksprache mit Eigentümer.

UNSERE AKTUELLEN BAUTRÄGERPROJEKTE IN KUFSTEIN

FACTBOX

- ✓ Großzügige Außenbereiche
- ✓ 5 moderne Eigentumswohnungen
- ✓ Photovoltaikanlage
- ✓ Holzfassade + Holz-Fenster

SCHOPPERWEG

**FÜR NÄHERE INFOS
JETZT GLEICH IHREN
TERMIN VEREINBAREN**

FACTBOX

- ✓ 4-Zimmer-Wohnung
- ✓ 97m² + Loggia
- ✓ direktem Blick auf die Festung Kufstein sowie den Pendling

DR. PREM-STRASSE

NUR NOCH EINE EINHEIT FREI

INTERESSIERT?

T +43 5372 220 80 - 100 . E vertrieb@tiroler-immobilien.at . www.tiroler-immobilien.at



Zur Stärkung der „Jugendlichen Genusskultur“ ...

Im Zuge der familienfreundlichen Region KUUSK fanden in Kufstein bereits drei außerschulische Workshops unter dem Motto „Jugendliche Genusskultur“ statt. Viele Jugendliche sind angewiesen, sich selbstständig eine warme Mahlzeit zuzubereiten. Im Workshop mit Köch:innen erlernten sie die Grundlagen der Lebensmittelverarbeitung und erprobten haushaltsnahe Rezepte mit saisonalen und regionalen Lebensmitteln. Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit Schulen und dem Jugendzentrum.

„Bei der Durchführung der Workshops ging es uns um einfache, gesunde Gerichte, die von den Jugendlichen dann auch zu Hause nachgekocht werden können“, so Projektleiterin Carmen Schwinghammer vom Freiwilligenzentrum KUUSK. Jugendliche und Professionist:innen arbeiten miteinander, lernen voneinander und schaffen dabei eine Kultur des gemeinsamen Genusses. Nicht zu vernachlässigen ist das gemeinsame Essen nach getaner Arbeit, welches das Zusammenkommen und den Austausch untereinander nochmals fördert.



Foto: FWZ KUUSK

Bibliotheksempfang für kleine Kufsteiner:innen

Zahlreiche liebevoll gestaltete Vorlesestationen, Geschenke und ein Stempel-Sammelpass für die Kufsteiner Bibliothek (kubi) warteten auf die 3 und 4-jährigen Gäste des Bibliotheksempfanges, zu dem die Stadtgemeinde Kufstein am 6. Mai eingeladen hatte.

In der Bibliothek konnten die Besucher:innen u. a. der Geschichte vom Gruffelo lauschen, sich von Kinderbuchautorin und Lese.Start-Initiatorin Brigitte Weninger das Buch vom „Kleinen blauen Schirm“ vorlesen lassen oder von Kinderbuchautor Paul Friester erfahren, was es mit der „Heule Eule“ auf sich hat. Kufsteins 2. Vizebürgermeisterin und Bildungsreferentin Brigitta Klein begrüßte die Kleinen und ihre Eltern beim Bibliotheksempfang und verriet auch gleich, dass jedes Kind neben einem gemütlichen Sitzkissen, das sich ganz einfach in eine Decke verwandeln lässt, auch ein Buch (wahlweise von Brigitte Weninger oder Paul Friester) als Erinnerung an



„HEULE EULE“-AUTOR PAUL FRIESTER machte es sich mit den Kindern gemütlich und erzählte ihnen die Geschichte „seiner“ Eule.

den Bibliotheksempfang bekommt. Am Ende der Veranstaltung freuten sich die Kinder über das Signieren ihrer Bücher durch die beiden Autor:innen. Beim Hinausgehen durften die jungen Kufsteiner:innen auch noch Blumensamen in selbstgefaltete Säckchen füllen und mitnehmen.

Der Bibliotheksempfang zog die Kinder mit den sechs tollen Lesestationen in ihren Bann und ermöglichte es ihnen und den Eltern ganz nebenbei, die Kufsteiner Bibliothek und ihre Räumlichkeiten kennenzulernen. Der kubi-Lesemaus-Sammelpass ist eine kleine Motivation, wiederzukommen und für jede Ausleihe einen Stempel zu sammeln. Ist der Stempelpass voll, wartet ein weiteres Buch auf das lesebegeisterte Kind.

Alle Kufsteiner Kinder, die zwischen dem 01.01.2019 und 30.04.2020 geboren wurden und beim Bibliotheksempfang keine Zeit hatten, dabei zu sein, können sich ihr Buch, Sitzkissen und ihren Stempelpass noch bis 31. August in der kubi abholen.



Fotos: Stadtmaking Kufstein/Kleinheinz

V. L. N. R.: HARALD STOIBER (Leitung Bereich Kinder & Jugend Stadtgemeinde Kufstein), Lese.Start-Initiatorin Brigitte Weninger, Kinderbuchautor Paul Friester, 2. Vizebürgermeisterin Brigitta Klein und kubi-Bibliothekleiterin Katharina Juffinger.

Stadt Kufstein ist Vorreiterin im Bereich Kinderschutzarbeit

Im Jahr 2022 hat das Projekt Kinderschutzarbeit der Stadtgemeinde Kufstein mit einer Kick-off-Veranstaltung begonnen. Mittlerweile sind 15 Einrichtungen, darunter alle Volksschulen, Kindergärten und der Großteil der privaten Kinderbetreuungseinrichtungen Kufsteins, Teil des Projektes und verfolgen mit der Stadt ein gemeinsames Ziel: Kinderschutzkonzepte für ihre Einrichtungen erarbeiten und umsetzen. Die Stadt Kufstein übernimmt die Kosten für die Prozessbegleitung, die Einrichtungen bringen sich mit ihren Mitarbeiter:innen und zeitlichen Ressourcen ein. Am Ende soll ein tragfähiges Konzept zum Kinderschutz die Kinder (und die Einrichtungen) durch die Krise manövrieren.



IM VORDERGRUND DAS PODIUM DER PRESSEKONFERENZ; Christine Karrer und Georg Mitter (Netzwerk Vielfalt), Brigitta Klein (2. Vizebürgermeisterin Stadt Kufstein), Martin Krumschnabel (Bürgermeister Stadt Kufstein) und Susanne Anker (Kindergartenleiterin Arkadenplatz), umrahmt von den anwesenden Vertreter:innen der teilnehmenden Institutionen. Foto: Stadt Kufstein/Kleinheinz

beweisen, dass Kinderschutz in Kufstein gelebt wird. Die Finanzierung dieser großangelegten Kampagne wird von der Stadt Kufstein übernommen. Somit ist das ein klares Statement der Stadtgemeinde: Rechte der Kinder müssen gewahrt werden – mit allen Mitteln“, so Brigitta Klein, 2. Vizebürgermeisterin der Stadt Kufstein.

Das Ziel war es, so viele Einrichtungen wie möglich zu erreichen und das ist mehr als gelungen. 84 % aller Einrichtungen sind an Bord. Die Volksschulen, Kindergärten und Betreuungseinrichtungen profitieren auf zwei Ebenen. Einerseits schafft ein Kinderschutzkonzept Rahmenbedingungen und Orientierung für die Mitarbeiter:innen in der Einrichtung hinsichtlich Gewaltprävention und Kinderschutz. Andererseits wird im Prozess auch auf Gewaltpotentiale, die von außen in die Einrichtung getragen werden, eingegangen. Susanne Anker, Leiterin vom Kindergarten Arkadenplatz, beschreibt dies so: „Mit einem Schutzkonzept zeigen wir, dass wir in allen Bereichen achtsam hinschauen, dass wir Kinderschutz und die Verantwortung, ein sicherer Ort für die Kinder zu sein, ernst nehmen. Ich bin von den Vorteilen eines Kinderschutzkonzepts überzeugt, da es Risiken für Kinder minimiert und pädagogischen Fachkräften Orientierung und Handlungssicherheit gibt, was zu tun ist, wenn sie sich Sorgen um ein Kind machen.“

Einzigartiges Projekt in Tirol

„Dieses Thema ist mir persönlich sehr wichtig. Jedes einzelne Kind, dem wir ein schlimmes Schicksal ersparen können, ist jeden Aufwand wert! Es ist wichtig, dass wir für den Schutz unserer Kinder ein Bewusstsein in unserer Gesellschaft entwickeln“, betont Bürgermeister Krumschnabel. Das Projekt ist einzigartig, denn keine andere Stadt in Tirol hat so ein weitreichendes und umfassendes Schulungsprogramm für alle Einrichtungen, in denen Kinder unter zehn Jahren betreut werden, initiiert und umgesetzt.

Dafür hat die Stadt Kufstein als Prozessbegleiter das Netzwerk Vielfalt gewonnen, das durch seine jahrelange Erfahrung in der Kinder(schutz)arbeit einschlägiges Know-How mitbringt und die Arbeit an Kinderschutzkonzepten auf eine andere Stufe hebt. „Uns ist es wichtig, den Einrichtungen praxisnahe und klare Unterstützung für die Gewaltprävention auf allen Ebenen zu bieten“, so Christine Karrer von Netzwerk Vielfalt. Ihr Kollege Georg Mitterer führt dazu aus, dass Schutzkonzepte natürlich in erster Linie die Kinder schützen, aber sie ermöglichen auch den Einrichtungen mit allen Mitarbeiter:innen eine neue Handlungssicherheit und Kompetenzen zum Thema Kindeswohl.

Finanzierung durch die Stadtgemeinde

„Ich bin begeistert von dem Engagement, das die Mitwirkenden in den Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen zeigen. Sie

ungseinrichtungen profitieren auf zwei Ebenen. Einerseits schafft ein Kinderschutzkonzept Rahmenbedingungen und Orientierung für die Mitarbeiter:innen in der Einrichtung hinsichtlich Gewaltprävention und Kinderschutz. Andererseits wird im Prozess auch auf Gewaltpotentiale, die von außen in die Einrichtung getragen werden, eingegangen. Susanne Anker, Leiterin vom Kindergarten Arkadenplatz, beschreibt dies so: „Mit einem Schutzkonzept zeigen wir, dass wir in allen Bereichen achtsam hinschauen, dass wir Kinderschutz und die Verantwortung, ein sicherer Ort für die Kinder zu sein, ernst nehmen. Ich bin von den Vorteilen eines Kinderschutzkonzepts überzeugt, da es Risiken für Kinder minimiert und pädagogischen Fachkräften Orientierung und Handlungssicherheit gibt, was zu tun ist, wenn sie sich Sorgen um ein Kind machen.“

Die Kinderschutzarbeit geht weiter

Insgesamt investiert die Stadt Kufstein in den Jahren 2022 und 2023 30.000 Euro für die Prozessarbeiten der Einrichtungen. Für Gemeinderätin und Ausschussobfrau Susanne Thaler ist klar, dass dies nicht das letzte finanzielle Engagement der Stadt in Bezug auf Kinderschutzarbeit sein wird: „Wenn wir wollen, dass diese Konzepte auch nachhaltig in den Einrichtungen gelebt und weiterentwickelt werden, braucht es dafür auch regelmäßige Austausch- und Lernmöglichkeiten für die Kinderschutzbeauftragten. Wir sind gewillt, hier weiter zu investieren.“

Auch das österreichische Komitee für UNICEF würdigt das Vorgehen der Stadtgemeinde Kufstein und appelliert auch an andere Gemeinden oder Institutionen, in denen sich Kinder bewegen, diese zu sicheren Orten zu machen und an Schutzkonzepten zu arbeiten.

Kindergarten Arkadenplatz kümmert sich um ein sauberes Kufstein

Um die Umwelt zu schützen, ist es wichtig, schon die Kleinsten für den richtigen Umgang mit Müll zu sensibilisieren; darum beteiligte sich der Kindergarten Arkadenplatz an der jährlichen Reinigungsaktion der Stadtwerke Kufstein.

Ausgerüstet mit Greifzangen, Müllsäcken sowie Arbeitshandschuhen waren die Kindergartenkinder früh auf den Beinen, um den Arkadenplatz sowie die Wege und Wiesen in der Umgebung des Kindergartens im Arkadenplatz gemeinsam von Müll zu befreien. Dabei erfahren die Kinder, wie wichtig ein sorgsamerer Umgang mit unserer Natur ist und können ein Verständnis für Mülltrennung entwickeln – jetzt gilt es, dieses Wissen im Kindergarten und zu Hause durch Abfalltrennung anzuwenden.

Als Dank für ihren Einsatz bekamen die Kinder nach getaner Arbeit eine leckere Jause von den Stadtwerken Kufstein.

Ereignisreicher Sommer mit den Spiel-mit-mir-Wochen und dem Ferienexpress



© GemNova

Auch diesen Sommer sorgen die Spiel-mit-mir-Wochen und der Ferienexpress wieder für viel Abwechslung und unvergessliche Erlebnisse. „Wir wollen die gemeinsame Zeit abwechslungsreich und mit viel Freude erleben. Bei den Spiel-mit-mir-Wochen gestalten wir dazu die einzelnen Wochen unter verschiedenen Mottos“, verrät Sandra Wimmer (GemNova).

Je nach Wetter und den Wünschen der Kinder kann sich das eine oder andere Motto auch noch spontan ändern. Unabhängig davon steht wöchentlich Schwimmen gehen, verschiedene Spiele, viel frische Luft und gemeinsamer Spaß stehen auf dem Programm. Die Spiel-mit-mir-Wochen finden vom 10. Juli bis zum 01. September (ausgenommen 15. August) immer montags bis freitags ab 06:45 Uhr bis längstens 17 Uhr statt. Es können Kinder zwischen 3 und 14 Jahren angemeldet werden.

Ergänzend zu den Spiel-mit-mir-Wochen wird auch wieder der Ferienexpress angeboten. Der Ferienexpress findet vom 10. Juli bis zum 4. August und vom 16. August bis zum 8. September montags bis freitags statt. Jeden Tag werden unterschiedliche Aktivitäten organisiert. Immer im Fokus stehen dabei die Werte #miteinander #fröhlich #kreativ #bewegen.

Fotos: KG Arkadenplatz



Kinder der Volksschule Stadt unterstützen heimische Vögel

45 Nistkästen wurden an die Kinder der Volksschule Kufstein Stadt verteilt, um im Garten oder Wald angebracht zu werden. Die witterungsstabilen Nistkästen dienen den Vögeln als Brutstätten und bieten Schutz vor Feinden. Denn die Nistplätze für die heimische Vogelwelt sind in Gefahr. In einer sich ständig verändernden Landschaft, in der Städte wachsen und die Natur oft stark an Struktur verliert, ist es für Vögel und Fledermäuse oft schwierig, geeignete Höhlen oder Nischen zu finden, die ihnen Schutz bieten und in denen sie ihre Jungen großziehen können.

Vogelnistkästen erleichtern den Nestbau, bieten Schutz vor Feinden oder schlechter Witterung und sind ein geeigneter Platz, um die Nachkommen großzuziehen.

Insbesondere Meisenarten verlieren wertvolle Brutplätze. Karl Puelacher aus Telfs hat sich dieses Problems angenommen und ein Vogelschutzprojekt initiiert, bei dem unter anderem Vogelnistkästen für Meisen in Volksschulen verteilt werden. Für unsere Schule haben ortsansässige Firmen die Kosten für die Nistkästen übernommen.



Foto: VS Kufstein Stadt



Hans Henzinger Schule lud zum „Freundefest“

Am 15. Mai war es soweit: Viele große und kleine Gäste folgten der Einladung zum „Freundefest“ und ließen sich von den abwechslungsreichen Darbietungen der Schüler:innen der Hans Henzinger Schule beeindrucken und berühren. Alle Geschichten, Lieder und Spielstücke hatten das Thema „Freundschaft“ zum Inhalt. Die Kinder der 4. Klasse machten sich Gedanken darüber, was für sie Freundschaft bedeutet. Ein Schüler des Berufsvorbereitungsjahres gab als Solist einen selbstgetexteten Rap zum Besten. Die basale Klasse trat zusammen mit einer ersten Klasse der VS Kufstein Stadt auf.

Nachdem sich die Direktorin bei der Stadtgemeinde Kufstein, den Serviceclubs, der Elternvereinsobfrau Angelika Plattner, den Familien, Freund:innen und Bekannten, denen die Kinder der Hans Henzinger Schule am Herzen liegen, bedankt hatte, bildete ein mitreißender Tanz mit toller Choreographie den fulminanten Schlusspunkt der offiziellen Feier. Bei Kaffee und Kuchen konnten in geschmackvoller Ambiente noch freundschaftliche Gespräche geführt werden.

Foto: Hans Henzinger-Schule

VS Zell zum 2. Mal Umweltzeichen-Volksschule

Am 20. März 2019 wurde die Volksschule Zell zum ersten Mal für ihr Engagement in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz sowie Bildung für eine nachhaltige Entwicklung mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

Im März 2023 fand die erste Folgeprüfung statt. Neben der Praxisvolksschule der Pädagogischen Hochschule Tirol ist die Schule die zweite Umweltzeichen-Volksschule in Tirol. In ganz Österreich wurden bislang 52 Volksschulen mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet.

Damit leistet die Volksschule Zell einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung der von der UNO-Generallversammlung in New York am 25. September 2015 beschlossenen Ziele für nachhaltige Entwicklung.



Foto: VS Zell

Bundesfinale des „Sparkasse Schülerliga Futsalcup“ in Hartberg

Vom 7. bis 9. März fand das „Sparkasse Schülerliga“-Bundesfinale 2023 in Hartberg statt. Die Schülerliga-Mannschaft der Mittelschulen Kufstein hatte sich erstmals – nach hervorragenden Leistungen in den Bezirks- bzw. Landesturnieren – für die Bundesendspiele qualifiziert, welchen man voller Erwartung und Spannung entgegenfieberte.

Das erste Spiel gegen das BRG Steyr gewannen die Kufsteiner Schüler mit 2:1 und im zweiten Spiel gegen die SMS Graz holte man ein 0:0 Unentschieden.

Am nächsten Tag hatten die Kufsteiner Jungs trotz enormen spielerischen Aufwands und Siegeswillens weniger Glück und so musste man sich gegen die SMS Wendstattgasse mit 2:4 geschlagen geben. Beim zweiten Spiel dieses Tages erreichten sie ein 1:1 Unentschieden gegen das PG Mehrerau. Somit kam man über einen dritten Platz in der Gruppe nicht hinaus, sodass man am nächsten Tag „nur“ das Spiel um den fünften Platz spielen durfte. Am Ende erreichten die



Foto: MS1

Kufsteiner den sechsten Platz.

Die Schulgemeinschaft der Mittelschulen Kufstein ist unglaublich stolz auf die Leistungen der Fußballer. Bereits das Erreichen des Bundesfinals wird in die Geschichtsbücher der Schule eingehen.

Abschließend sollen der sportliche Kampf, die Fairness und die Demut gegenüber den Gegnern, die beispielhafte Präsentation vor allen Beteiligten und der Spaß am Sport besonders hervorgehoben werden. Direktor Rudolf Ritzer ist stolz auf die Leistung der Mannschaft und der unterstützenden Personen.

Festakt am Kufsteiner Campus: Fachhochschule weiht Josef Ressel Zentrum für Multimediaanalyse in der Mobilität ein

Die FH Kufstein Tirol feierte mit 70 geladenen Gästen die Eröffnung des Vision2Move: Josef Ressel Zentrums für Multimediaanalyse in der Mobilität. Das Forschungszentrum widmet sich der Analyse von visuellen Medien zur Lösung von Mobilitätsfragestellungen, zum Beispiel der automatisierten Verkehrszählung.



V. L. N. R.: **STEFAN SCHWARZ** (Geschäftsführer Bernard Technology GmbH), **Helmut Senfter** (Geschäftsführer Inno-Cube GmbH), **Ulrike Unterer** (Vizepräsidentin der Christian Doppler Forschungsgesellschaft und Abteilungsleiterin Schlüsseltechnologien im BMAW), **Mario Döllner** (FH-Rektor und Zentrumsleiter), **Cornelia Hagele** (Landesrätin) und **Thomas Madritsch** (FH-Geschäftsführer) eröffnen gemeinsam das neue Josef Ressel Zentrum für Multimediaanalyse in der Mobilität an der FH Kufstein Tirol.



KOOPERATIONSPARTNER BERNARD TECHNOLOGY GMBH verdeutlicht die Anwendung des Verkehrsmonitorings anhand einer Modelleisenbahn.

Am 14. April trafen sich beteiligte Unternehmen und Partner vor Ort am Campus in Kufstein, um diesen Meilenstein gemeinsam zu begehen und die Forschungsschwerpunkte des Zentrums näher kennenzulernen. Das vom Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft (BMAW) geförderte Forschungszentrum widmet sich der Herausforderung des Verkehrsmonitorings mit der effizienten und effektiven Verarbeitung und Zusammenführung der generierten Daten auf limitierten Sensoreinheiten und wird in Kooperation mit den Unternehmen Bernard Technology GmbH und Inno-Cube GmbH betrieben. FH-Rektor und Zentrumsleiter Mario Döllner: „Es freut mich sehr, dass durch Josef Ressel Zentren der Christian Doppler Forschungsgesellschaft die exzellente Forschung an Fachhochschulen sichtbar gemacht und unterstützt wird. Die Kooperation mit Unternehmen zählt zu unseren herausragenden Stärken und ermöglicht es uns, die Innovationskraft der Tiroler Unternehmen zu unterstützen.“

Forschung und Entwicklung stärken den Wirtschaftsstandort

Neben Gästen aus der Kufsteiner Wirtschaft und Politik nahm auch Landesrätin Cornelia Hagele an den Feierlichkeiten teil und betonte in ihrer Festansprache die Wichtigkeit der Forschungszentren, um innovative Ideen umzusetzen und die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken. Die Vizepräsidentin der Christian Doppler Forschungsgesellschaft und Abteilungsleiterin Schlüsseltechnologien im BMAW, Ulrike Unterer, lobte die Forschungsarbeit der Fachhochschule und hob insbesondere die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten hervor.

Wirtschaftsministerium fördert anwendungsorientierte Forschung

In Josef Ressel Zentren wird anwendungsorientierte Forschung auf hohem Niveau betrieben, hervorragende Forscher:innen kooperieren dazu mit innovativen Unternehmen. Für die Förderung dieser Zusammenarbeit gilt die Christian Doppler Forschungsgesellschaft international als Best-Practice-Beispiel. Josef Ressel Zentren werden vom BMAW und den beteiligten Unternehmen gemeinsam finanziert. Beteiligte Wirtschaftspartner erhalten damit einen direkten Zugang zu den F&E-Ressourcen einer Fachhochschule und können so ihre Produkte und Prozesse innovieren. Gleichzeitig soll mit dem Ausbau der Forschungskompetenz und der Vernetzung mit der Lehre die FH-Ausbildung gestärkt werden.

WIR MACHEN'S EINFACH!

Elektro Arnold

Wir leben Innovation.

SERVICE - INSTALLATION - WARTUNG - REPARATUREN

Für Ihre Sicherheit und mehr Komfort.

UNSER SERVICE - IHR VORTEIL



Fachberatung



Elektro-
installationen



Fachwerkstätte
und Leihgeräte



Regionaler
Onlineshop



Liefern und
Montieren



Inbetriebnahme



Altgeräte-
Entsorgung



Zusatzgarantie



Teilzahlung

**TERMIN-
VEREINBARUNG**

+43 5372 62640-21
service@elektro-
arnold.at



Elektro Arnold GmbH
Eibergstraße 7
6330 Kufstein

+43 5372 62640
service@elektro-arnold.at
www.elektro-arnold.at

**REGIONAL
ONLINE EINKAUFEN**

**Hier geht's zum Elektro
Arnold Online-Shop.**

Mit vielen Aktionen und Schnäppchen.



Erste Lange Nacht der Pflege am Pflege Campus

Eine Nacht voller Information rund um die Pflege gab's für Interessierte bei der „Langen Nacht der Pflege“ am 4. April am Pflege Campus Kufstein.

Dabei wurden in einem messeähnlichen Rahmen unterschiedlichste Bereiche des Pflegeberufes präsentiert. Die Besucher:innen konnten sich durch Impulsvorträge zu verschiedenen Themen informieren und an Informationsständen mit Expert:innen des BKH Kufstein, des Sozial- und Gesundheitsprengels Untere Schranne sowie des AWH Kirchbichl ins Gespräch kommen.

Besonders interessiert zeigten sich die Besucher:innen bei der „Demonstration Simulation“, die zweimal stattfand. Dabei wurden zwei Szenarien durchgespielt, die zeigten, wie realistisch medizinische Notfallsituationen am Campus simuliert



und wie Pflegekräfte im Umgang mit ihnen geschult werden. Im Rahmen der Veranstaltung wurde das Simulationszentrum des Bezirkskrankenhauses Kufstein zum ersten Mal öffentlich präsentiert.

Im hauseigenen Simulationszentrum werden Mitarbeitende des BKH Kufstein sowie Auszubildende des Pflege Campus Kufstein von zertifizierten Trainer:innen für medizinische Simulation betreut und können ein modernes AV-System (SIMStation) und eine große Bandbreite an High-Fidelity-Simulatoren (Gau-mard, Laerdal) nutzen, um verschiedenste Szenarien aus der Realität zu trainieren.

Foto: Pflege Campus Kufstein – Wohlschlager Tamara

Kommende Veranstaltungen und Reihen des Pflege Campus:

BKH Hausführungen:

Ein Blick hinter die Kulissen des Krankenhauses: Haben Sie Interesse, den Organisationsablauf im Krankenhaus kennen zu lernen?

Bitte beachten Sie, dass sich pro Termin max. 12 Personen anmelden können. Weitere Details folgen nach der Anmeldung per E-Mail. Anmeldung über die Seite www.bkh-kufstein.at.

Die nächsten Termine: 24. Mai, 28. Juni, 26. Juli, 23. August – Start jeweils um 14:00 und 16:00 Uhr. Dauer: ca. 1,5 Stunden.

Eltern-Kind-Nachmittage:

Zielgruppe Eltern mit Kindern im Alter von 6-10 Jahren. Eine einfache Möglichkeit, um die Notfallkompetenzen aller Familienmitglieder zu stärken. Kompetenzerweiterung und Sensibilisierung für den Alltag.

Monatliche Termine von 14:30 bis ca. 17:00 Uhr, pro Termin max. 12 „Familien“, nur mit Voranmeldung. Anmeldung über die Seite www.bkh-kufstein.at.

Die nächsten Termine: 23. Mai, 13. Juni.

Pflege 1x1:

Am Pflege Campus Kufstein finden monatlich spannende Vorträge zu pflegerischen Themen statt. In den Vorträgen wird pflegerisches Fachwissen einfach verpackt und somit die Gesundheits-Kompetenz im Bezirk gestärkt. Es erwarten Sie interessante Themen für pflegende Angehörige und Betroffene.

Die Teilnahme an den Vorträgen ist kostenlos. Die Vorträge starten jeweils um 19:00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die nächsten Termine:

24. Mai

Tipps zum Umgang mit Medikamenten

Tablette ist nicht gleich Tablette! Welche Tabletten dürfen geteilt werden? Warum haben manche Medikamente Zusatzzeichnungen wie z. B. „retard“? Haben Nahrungsmittel Einfluss auf die Wirkung von Medikamenten? Wie gelangt der Wirkstoff an seinen Wirkungsort? Dies und vieles mehr erfahren Sie in diesem Vortrag.

28. Juni

Berührungen die berühren! Basale Stimulation in der Pflege

Einfache Handlings zur Förderung des Wohlbefindens für die zu betreuende Person sowie für die Betreuer:innen.

 **FORMA** BAU

WWW.FORMABAU.AT



Nachhaltig und integrativ:

Nudel & Holz eröffnet bald in Kufstein



DERZEIT BEFINDET SICH das Geschäft in Weissach noch in den Umbauarbeiten. Schon bald wird das Team von Nudel & Holz Unverpacktes und Gebrauchtes verkaufen. Foto: Diakoniewerk

Das Diakoniewerk Tirol eröffnet im Sommer 2023 den ersten Unverpackt- und Gebrauchtwarenladen in Kufstein.

Wer in Kufstein einen nachhaltigen Lebensstil pflegen möchte, musste bisher oftmals in die umliegenden Gemeinden ausweichen, um unverpackte Lebensmittel und Gebrauchtwaren zu erwerben. Mit der Eröffnung eines Unverpackt- und Gebrauchtwarenladens in Kufstein, am Standort der ehemaligen Spar in Weissach, schließt das Diakoniewerk Tirol diese Lücke. Im Geschäft „Nudel & Holz“ werden Lebensmittel und Produkte des täglichen Bedarfs unverpackt oder in Mehrwegverpackungen angeboten. Kund:innen können durch das Mitbringen eigener Gefäße eine große Menge an Verpackungsmüll einsparen.

Im Bereich der Gebrauchtwaren werden Hausrat, Spiele, Bücher, Freizeitgeräte und vieles mehr angeboten. Privatpersonen können funktionstüchtige Gebrauchtwaren bei „Nudel & Holz“ abgeben, wo sie aufbereitet und im Verkauf wieder angeboten werden.

„Nudel & Holz“ wird von Menschen mit Behinderungen geführt, die bei allen anfallenden Aufgaben durch Mitarbeiter:innen des Diakoniewerks begleitet werden. Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union (LEADER) entsteht so ein sinnvolles Beschäftigungsangebot für Menschen mit Behinderungen und eine nachhaltige Einkaufsmöglichkeit für Kufsteiner Bürger:innen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Trommelwirbel zur Earth Hour 2023 in Kufstein

Kufstein setzte ein weiteres Zeichen für den Klimaschutz

Am Samstag, den 25. März um 20.30 Uhr hieß es wieder: Lichter aus für einen lebendigen Planeten! Auch Kufstein nahm an der internationalen Earth Hour teil und setzte damit ein weiteres Zeichen für den Klimaschutz. Diese 60 Minuten sind aber nicht nur ein politisches Signal, sondern sollen auch zum Nachdenken anregen: „Wir laden alle dazu ein, sich Gedanken über eine lebenswerte Zukunft zu machen und zu überlegen, welche Maßnahmen man selbst gegen den Klimawandel setzen will“, so Umweltreferent Thimo Fiesel.

Im Zentrum der diesjährigen Earth Hour stand das Thema Lichtverschmutzung. Für eine Stunde wurde die Stadtbeleuchtung am Fischergries abgeschaltet. Dort gab es die Möglichkeit, mit einem Großteleskop die Sterne über Kufstein zu beobachten. Ein Sternenguide informierte über den schätzenswerten Nachthimmel und weckte die Begeisterung zum Sternenbeobachten bei Jung und Alt. Trommelmusik und eine Feuershow sorgten für Stimmung und Wärme in der kühlen Abendstunde.

Mit der Aktion wurde Kufstein Teil der weltweit größten Natur- und Klimaschutzaktion, der WWF Earth Hour. Ziel der Aktion ist es, das Bewusstsein für den Klimawandel zu stärken.



Foto: Stadtmarketing/Berger



Erfolgreiches erstes Jahr für VVT Regiorad

Kontinuierlich erweitert der VVT sein Mobilitätsangebot – bei Bus und Bahn, On-Demand-Services und seit einem Jahr auch um das VVT Regiorad. Mit den Mieträdern bietet der VVT eine Alternative für kurze Strecken für Einheimische und Gäste gleichermaßen. In der Stadt Kufstein sind seit einem Jahr 110 VVT Regioräder an 22 Stationen verfügbar, die touristische Gemeinde Ellmau hat bisher 20 Räder an 3 Stationen.

VVT Geschäftsführer Alexander Jug freut sich über den ersten Geburtstag vom Regiorad: „Die Intention bei der Einführung vom VVT Regiorad war, örtliche und zeitliche Lücken des öffentlichen Verkehrs zu schließen und so den VVT in Richtung ganzheitliches Mobilitätsangebot zu erweitern. Das ist mit den ersten Standorten in Kufstein und Ellmau gelungen und wir freuen uns, das Regiorad über weitere Gemeinden auszurollen.“

Fast 40.000 Radleihen in Kufstein in einem Jahr

Die Stadt Kufstein mit urbanem Flair ist prädestiniert für das VVT Regiorad und die Zahlen geben dem recht: Insgesamt wurde im letzten Jahr fast 40.000 Mal ein Regiorad ausgeliehen. Durchschnittlich wurde im Sommer über 4.000 Mal pro Monat ein Regiorad ausgeliehen. In den Wintermonaten (Dezember bis Feber) waren es pro Monat knapp 2.000 Ausleihen.

Auch bei den Ausleihen pro Tag ist der Erfolg des VVT Regiorad ablesbar: Von Mai bis August vergangenen Jahres wurde durchschnittlich 133 Mal am Tag ein Rad geliehen – das übersteigt das Ziel von 110 Ausleihen pro Tag weit. In den Wintermonaten wurde täglich durchschnittlich 80 Mal ein Rad ausgeliehen. Sonntag, 12. Juni 2022 war der stärkste



Regiorad-Tag in Kufstein mit 220 Ausleihen, gefolgt von Montag, 17. Oktober mit 217 Ausleihen und Montag, 5. September mit 215 Ausleihen.

Unter der Woche sind die Ausleihen an allen Wochentagen kontinuierlich hoch, an den Wochenenden etwas niedriger. Die gefragteste Tageszeit für eine Fahrradausleihe ist rund um 18:00 Uhr an Werktagen, am Wochenende wird am häufigsten zwischen 14:00 Uhr und 21:00 Uhr ein VVT Regiorad ausgeliehen. Der beliebteste Standort für das Leihen eines Rades ist der Bahnhof Kufstein, was unterstreicht, dass die Regioräder für die erste und letzte Meile genutzt werden.

Kufsteins Bürgermeister Martin Krumschnabel: „Es freut mich sehr, dass das VVT Regiorad in Kufstein einen derart guten Start hinlegen konnte. Ich sehe persönlich dauernd zahlreiche Menschen, die dieses Angebot nutzen und damit einen Schritt in Richtung moderne Mobilität machen.“

Johannes Seichter von Kufstein Mobil: „Das VVT Regiorad löst das Problem der ‚letzten Meile‘. Nun können alle Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNVs flexibel und unkompliziert von der Bushaltestelle oder dem Bahnhof zu ihrem Zielpunkt gelangen. So können auch entlegene Bereiche erreicht werden und nach Betriebsschluss gibt es eine Alternative, um unkompliziert nach Hause zu kommen.“

Foto: Standortmarketing/Jungmann

Tirol radelt...

...und Kufstein macht wieder mit!



Foto: Darren Baker

Auch dieses Jahr können wir wieder unsere geradelten Kilometer bei „Tirol radelt“ eintragen und viele attraktive Preise gewinnen.

Mach mit!

Einfach unter www.tirol.radelt.at anmelden oder die kostenlose App „Tirol radelt“ im App-Store herunterladen und die geradelten Kilometer eintragen. Dazu kann man die Strecke mit GPS aufzeichnen oder ganz einfach manuell ins Fahrtenbuch eintragen. Die Radkilometer können einer Gemeinde, einem/einer Arbeitgeber:in, einer Schule oder einem Verein gutgeschrieben werden.

Ab 50 Kilometern bist du dabei!

Bei „Tirol radelt“ zählen nicht Höchstleistungen oder Schnelligkeit, sondern der Spaß am Radeln. Alle, die 50 Kilometer oder mehr geradelt sind, landen im Lostopf für tirolweite Gewinnspiele. Die Aktion läuft bis Ende September.



Was blüht denn da?

Frühblüher-Wanderung am Kufsteiner Stadtberg

Nach dem Motto „Ein bisschen Gehen und dabei viel Sehen“ wurden am 1. April bei einer naturkundlichen Wanderung Kufsteins Frühblüher entdeckt. Der Biologe und Naturbeobachter Thomas Gerl führte über den Kufsteiner Stadtberg und erzählte Wissenswertes und kleine Geschichten rund um die Pflanzenwelt in diesem besonderen Lebensraum.

Zu bestaunen gab es viele kleine Wunder der Natur – wie etwa, dass das Lungenkraut seine Blütenfarbe ändert, um den Wildbienen zu signalisieren, dass es Zeit für die Bestäubung ist. Dadurch findet man unterschiedliche Blütenfarben von rosa bis bläulich auf ein und derselben Pflanze, die im Volksmund auch den Namen „Hänsel und Gretel“ trägt.



Neben Wissenswertem rund um die Botanik machten auch Geschichten und Mythen die Wanderung zu einem besonderen Naturerlebnis. Eine davon dreht sich um den Seidelbast, der seinen botanischen Namen „Daphne Mezereum“ aus der griechischen Mythologie erhielt. Daphne, eine Tochter von Zeus, wurde zu einem Lorbeerbaum verwandelt, um vor Apollo zu fliehen. Der Seidelbast erinnert stark an einen Lorbeerbaum und ist in Europa einzigartig in seiner Botanik, da sich seine Blüten direkt aus dem Stamm herausbilden.



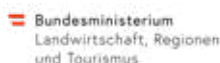
Die Pflanzenwelt am Kufsteiner Stadtberg ist einzigartig und kostbar. Nicht nur die berühmten Schneerosen, sondern auch viele andere Pflanzen lassen sich bei einer kleinen Wanderung bestaunen und zeigen uns die botanische Vielfalt in Kufstein auf.

Tipp: Thomas Gerl betreibt als @naturgucker_tom auch eine Instagram-Seite, in der er spannenden Geschichten rund um die regionale Flora und Fauna teilt.



Eine Maßnahme der familienfreundlichenregion KUUSK gefördert durch Land, Bund und Europäische Union (LEADER).

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union





Kufstein hat den Weitblick beim Klima

Eine Strategie zur Anpassung an den Klimawandel soll die Stadt klimafitter machen. Denn der Klimawandel findet statt. Auch in Kufstein muss in Zukunft vermehrt mit Extremwetterereignissen wie Starkregen und Hitze gerechnet werden. Um die Stadt und ihre Bevölkerung bestmöglich auf die wachsenden Herausforderungen vorzubereiten, startete am 17. April eine interdisziplinäre Workshop-Reihe mit Vertreter:innen aus Politik, Verwaltung und Gemeindeeinsatzleitung.

Begleitet wird der Prozess von AlpS, einem international tätigen Ingenieur- und Beratungsunternehmen mit Fokus auf Folgen, Chancen und Risiken des Klimawandels. Ziel ist es, konkrete Maßnahmen für Kufstein zu entwickeln – nicht nur für den Umgang mit dem Klimawandel, sondern vor allem auch, um präventiv zu handeln und die Auswirkungen dadurch zu vermindern.



IM ERSTEN WORKSHOP wurden für Kufstein relevante Risiken auf einer Karte verortet.

Untersuchung gemeinschaftlicher Biogasanlagen in der Region



U. A. TRAF MAN SICH IN EBBS, um über Biogas aus Wirtschaftsdünger zu sprechen. Auch Kufstein beteiligt sich. Foto: KUUSK

Im Energieleitplan der Region KUUSK, der im letzten Jahr konzipiert und der Öffentlichkeit vorgestellt wurde, wird der Ressource Biogas eine wichtige Rolle zugeschrieben. Durch die größere Betriebsstruktur der Landwirtschaft in Langkampfen, aber auch in den umliegenden Gemeinden, besteht in der Region ein bedeutendes Potenzial für Biogas aus Wirtschaftsdünger.

Die Gemeinde Langkampfen hat deshalb, in Kooperation mit neun Nachbargemeinden (Kufstein, Angath, Kirchbichl, Thiersee, Schwoich, Ebbs, Niederndorf, Erl und Walchsee), die Untersuchung potenzieller gemeinschaftlicher Biogasanlagen aus Mist und Gülle in der Region in Auftrag gegeben.

Als Auftakt für die Potenzialerhebung fanden im März/April zwei erste Veranstaltungen mit den Landwirt:innen aus Langkampfen u. Umgebung sowie der Unteren Schranne und dem Kaiserwinkl statt. Der gemeinsamen Einladung der Gemeinden, der KEM KUUSK und der Landwirtschaftskammer (LK) Tirol sind über 70 Landwirt:innen gefolgt. Laut LK Tirol ist der Zeitpunkt gut für ein solches Projekt. Nicht nur aus energetischer Sicht bietet eine Biogasanlage eine wertvolle Ressource, sondern auch als Chance, den Begriff „Gülle“ besser zu besetzen und diese nicht nur als geruchsintensives Düngemittel zu sehen.

Bei Interesse am Projekt oder der Teilnahme an der Untersuchung als potenzielle:r Lieferant:in von Gülle/Mist melden Sie sich gerne beim Ingenieurbüro Holczik: mail@h-con.at / +43 664 168 06 44. Das Projekt wird vom Land und der EU (EFRE) gefördert.



Fahrradkurs für Frauen aus allen Ländern

Mobilität ist ein wichtiger Baustein unserer Unabhängigkeit. Das Fahrrad gehört – gerade in einer Stadt – zu einem kostengünstigen und umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel.

Aber nicht alle Familien können sich Fahrräder leisten und als Erwachsene ist die Hemmschwelle oftmals größer, aufs Fahrrad zu steigen. Deshalb startete am Sonntag, den 23. April ein kostenloser Fahrradkurs für Frauen aus allen Ländern. Zehn Teilnehmerinnen aus fünf Nationen wagten unter Anleitung einer Trainerin ihren ersten Tritt in die Pedale. Mit Erfolg: Bereits nach zwei Stunden Training konnten alle ohne Unterstützung Fahrrad fahren. Das Sprichwort „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“ gilt jedenfalls nicht für die mutigen Teilnehmerinnen des Fahrradkurses.

In vier weiteren Terminen wurden die gelernten Fertigkeiten noch verfestigt. Wir wünschen den Frauen auch in Zukunft viel Freude beim Radeln und bedanken uns herzlich bei der Fahrschule Sappl für das Bereitstellen des Übungsparkplatzes.

Der Kurs wurde vom Land Tirol, dem Tiroler Verkehrssicherheitsfonds und der Stadt Kufstein gefördert.



Jungtierzeit in Tirol

Der Frühling ist da und steht für Neubeginn und frisches Leben. Ebenso heißt es in der Tierwelt: Achtung, Jungtierzeit!

So friedlich der Frühling auch wirkt, in den ersten Lebensmonaten ist die natürliche Sterblichkeit vieler Wildtiere am höchsten. Auch wir Menschen können mit unserem Verhalten dagegenwirken. Die Jägerschaft appelliert insbesondere an alle Hundehalter:innen und Freizeitsportler:innen, Rücksicht zu nehmen.



REHKITZE VERSTECKEN SICH in den ersten Lebenswochen und werden nur zum Säugen von ihrer Mutter aufgesucht. Foto: TJV

Wie kann man zu Jungtierschutz beitragen?

Mit rücksichtsvollem und verantwortungsbewusstem Verhalten können wir zum Wohlergehen der Jungtiere beitragen. Dazu gelten vier einfache, aber umso wichtigere, Empfehlungen:

- 1. Bleib auf den markierten Wegen:** So stören wir Wildtiere am wenigsten.
- 2. Hunde an der Leine führen:** Um die Muttertiere nicht zu stressen und Jungtiere zu schützen, sollen Hunde nicht quer durch Wald oder Wiesen laufen.
- 3. Vermeide Lärm:** Laute Musik oder Geräusche können Wildtiere erschrecken und vertreiben.
- 4. Gehe aufmerksam durch die Natur:** Ist ein Wildtier in der Nähe, halte Abstand und bedränge oder füttere es nicht! Muttertiere könnten gestresst reagieren und ihren Nachwuchs zu verteidigen versuchen.

Sie haben ein Jungtier gefunden – was tun?

Prinzipiell soll man nicht eingreifen – also weder füttern noch berühren. Ausnahme: Ein (Jung-)Tier ist sichtbar verletzt oder befindet sich an einem gefährlichen Ort (z. B. am Straßenrand). In diesem Fall melden Sie es bitte an die zuständige Jägerschaft.

EP:Fischbacher&Partner

ElectronicPartner



Norbert Pirschmoser

Klaus Fischbacher

Frederik Falbesoner

Das Erlebnis Küche.

Entdecken Sie viele tolle Kücheninspirationen und genießen Sie unsere persönliche Beratung, um Ihren individuellen Küchentraum zu erfüllen.



**Persönliche
Beratung.**



**Hochwertige
Küchen.**



**Inklusive
Montage.**

EP:Fischbacher & Partner

ElectronicPartner

6330 Kufstein, Kaiserbergstraße 28, Tel.: 05372/64185

www.ep-fischbacher.at

7. Band Edition Kufstein zur Sportgeschichte im 20. Jahrhundert

„Triumphe, Niederlagen und Volksvergnügen“, all das gehört zum Sport dazu. Doch welchen Sportarten man gerade in Kufstein seit der Zeit um 1900 nachging, welche Siege man einfuhr und welche Vereine den größten Zulauf hatten, das hat Andreas Exenberger in der neuen Ausgabe aus der Buchreihe Edition Kufstein erstmals systematisch erhoben. Der Autor ist 1972 in Kufstein geboren und als Professor für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik der Universität Innsbruck tätig.

Auf rund 200 Seiten arbeitet er die Historie der Sportgeschichte in Kufstein auf und erzählt von den größten Erfolgen in Sportarten wie Tischtennis oder Baseball und Kufsteiner Olympioniken im Skeleton, Rennrodeln, Judo und Segeln. Ausführlich legt er zudem die Geschichte des Fußballs dar, der zeitweise mit vier Vereinen in der Stadt vertreten war. Speziell die Entwicklung der Sportanlagen in den letzten Jahren ist bemerkenswert. Mit vielen Fotos und Fakten wurde diese Ausgabe besonders spannend und greifbar gestaltet.

Kufstein als einstige Hochburg des Schlittensports, als Heimat erfolgreicher Faustballer:innen und als Austragungsort des Bambini-Turniers der jungen Tennisprofis war bereits im 20. und 21. Jahrhundert in diesem Zusammenhang ein nennenswerter Begriff. „Und heute ist Kufstein auf der Sportlandkarte noch präsenter, als es die Stadt früher war“, führte Exenberger seine Erkenntnisse der Kufsteiner Sporthistorie fort. Als Quelle dienten ihm vor allem Fotos des Heimatvereins Kufstein und diverse Zeitungsberichte.

Die Editionsreihe rund um das Kufsteiner Stadtbuch wird wie geplant fortgesetzt. Für die nächste Edition sammelt Stadtarchivarin Milena Prommegger Interviews aus den Erzählcafés und stellt diese in Ausgabe 8 im Herbst 2023 vor.

Die sieben Editionen sind um je 19 Euro beim Kufsteiner Buchhandel, beim Bürgerservice im Rathaus, beim Tourismusverband Kufsteinerland und beim Festungsshop erhältlich. Auch das Kufsteiner Stadtbuch ist bei diesen Verkaufsstellen zu erwerben.



DIE SPEKTAKULÄRE ZIELKURVE der Bobsleigh-Bahn im Jahre 1911. Foto: Heimatverein Kufstein



EIN SKI- UND RODELRENNEN vom Festungsberg zum Unteren Stadtplatz um 1980. Foto: Fundstücke, Maxi Grolich



V. L. N. R.: STADTBUCH-IDEENGEBER Andreas Falschlunger, Autor Andreas Exenberger und Bgm. Martin Krumschnabel. Foto: Standortmarketing



DIE NEUE EDITION ist um 19 Euro u. a. in Kufsteins Buchhandlungen erhältlich. Gestaltung Agentur Himmel

KUFSTEIN *unlimited*[®]

Fr, 16.-Sa, 17. Juni 2023
WILLKOMMEN ZUM GRÖSSTEN
ROCK- & POPFESTIVAL WESTÖSTERREICHS!

- Über 40 Live-Bands auf 4 Bühnen im Stadtzentrum
- Freitag ab 14 Uhr / Samstag ab 11 Uhr
- Straßenkünstler:innen, Kinderwelts-Zone, Chill-out-Zone, Gastronomie & Kulinarik

Band Highlights 2023

OBERER STADTPLATZ
Sa · 19.30-20.45



UNTERER STADTPLATZ
FR · 21.45-23.00

Steaming Satellites



Ina Regen



UNTERER STADTPLATZ
FR · 20.00-20.55

Rian

STADTPARK
Sa · 16.30-17.30

Oska

STADTPARK
Fr · 17.30-18.45

Frinc

Straßenkunst & Walking Acts

Herausragende künstlerische Darbietungen von Profis aus aller Welt sorgen für eine ausgelassene Stimmung. Straßenkunst ist unmittelbar und direkt. Kreativität, Spontaneität und Improvisationslust machen diese besondere Kunstform aus, die sich auf den Kufsteiner Straßen und Plätzen entfaltet.



Spiel, Spaß und Abenteuer! Kinderwelt in der Josef-Egger-Straße

Für junge Festivalbesucher:innen gibt es jede Menge Unterhaltung in der Josef-Egger-Straße, die sich während des Festivals in ein Kinderparadies mit Hindernisparcour, Hüpfburg und allerhand Spaßigem verwandelt.



Und
viele mehr!
Programm 2023



Alle Details und Informationen auf:
www.kufsteinunlimited.at

Academia Vocalis im 35. Jahr mit starken Lebenszeichen und Impulsen – heuer erstmals in Kufstein!

Die Academia Vocalis findet 2023 erstmals hauptsächlich in Kufstein statt. Sänger:innen aller Sparten wird dabei die Möglichkeit geboten, bei Weltstars und Ausnahmepädagog:innen wertvolle Hinweise für ihre künstlerische Entwicklung zu erhalten, gleichgültig ob sie in Ausbildung oder kurz vor oder im Engagement stehen.

Die Academia als Bildungsinstitut bietet so ein großartiges Podium für junge, aufstrebende Künstler:innen, die in den verschiedenen Meisterklassen & Opernworkshops vom reichen Erfahrungsschatz der Referent:innen profitieren. Bei den jeweiligen Abschlusskonzerten präsentieren sie ihr Erlerntes dann dem Publikum.

Robert Holl, einer der bedeutendsten Bassbaritone unserer Zeit, hält bereits zum zweiten Mal einen Meisterkurs im Rahmen der Academia ab. Der „Dauerbrenner“ und Ausnahmepädagoge Karlheinz Hanser präsentiert sich heuer gleich mit zwei Meisterklassen, Workshops und mehreren Konzerten. Nicht zu vergessen das Preisträgerkonzert – heuer im Kultur Quartier Kufstein, bei dem der Preis der Wirtschaft verliehen wird. Hier verneigt sich die

Academia Vocalis vor dem besten Sänger des Jahres 2022, dem stimmgewaltigen Bruno Meichsner, der gerade seine internationale Karriere in Berlin startet (13.8./20 Uhr, Kultur Quartier Kufstein).

Die Kinderoper beziehungsweise das Singspiel „Als das Geld laufen lernte“, frei nach dem Wörgler Freigeld-Experiment von Michael Unterguggenberger und nach der Idee von Silvio Gesell, ist ein Versuch, die Kinder und Jugendlichen an die Welt der Musik heranzuführen. Das passiert in Form von Workshops, Singspielen und Kinderopern unter den bestmöglichen, professionellsten Bedingungen. Die Academia Vocalis sucht dafür die angehenden Stars von morgen und bietet die Möglichkeit, bei diesem Singspiel mitzuwirken.

Die Kinder bekommen die Möglichkeit, sich mit Gesang und Stimmbildung, Sprache, darstellendem Spiel, Bewegung, Körperwahrnehmung und Tanz einem großen Auditorium zu präsentieren. Bei Interesse bitte melden unter: gabi@gma-pr.com oder telefonisch unter 0664 2403216.

Detailliertes Programm, Tickets & weitere Informationen unter: www.academia-vocalis.com.



DIE ACADEMIA VOCALIS versteht sich als universitäre Ergänzung und bietet seit 35 Jahren Kurse an.



FÜR DAS SINGSPIEL 2023 werden Kinder gesucht, die gerne mitwirken wollen.

Fotos: Academia/Dabernig

kubi Kinderliteraturfestival – Lesen im Dschungel

Am 23. und 24. Juni ist es wieder so weit: Das kubi Kinderliteraturfestival geht in die nächste Runde und steht dieses Mal unter dem Motto „Lesen im Dschungel“.



Bereits zum dritten Mal organisiert das Bibliotheksteam gemeinsam mit einer Projektgruppe der Fachhochschule Kufstein Tirol eine zweitägige Veranstaltung, die Kindern die Möglichkeit bietet, die Welt der Literatur zu entdecken. Neben spannenden Lese-Stationen gibt es auch in diesem Jahr wieder abenteuerliche Bastel- und Rätselstationen. Am ersten Festivaltag kommen Volksschulklassen aus allen Stadtteilen, um die Bibliothek zu erkunden. Schüler:innen bekommen an diesem Tag die Möglichkeit, interaktiv die Bibliothek sowie die vielen Medien kennenzulernen, bei den unterschiedlichen Bastelstationen ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen sowie ihre kreativen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Die Leseförderung und vor allem der Spaß am Lesen stehen dabei im Mittelpunkt.

Der zweite Festivaltag ist eine öffentliche Veranstaltung, zu der alle Familien herzlich eingeladen sind. Neben den unterschiedlichsten Stationen wird es auch heuer wieder ein fesselndes Theaterstück für die ganze Familie sowie eine Tombola mit tollen Preisen geben. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet bei jeder Witterung statt. Nähere Informationen zum Festival oder zum Programm findet man auf unserer Homepage www.kubi.tirol.

Entdeckt mit uns nicht nur die spannende Welt der Bücher, sondern auch die des Dschungels!



Foto: kubi

Lesung mit dem Tiroler Autor Robert Prosser



„Verschwinden in Lawinen“ (2023)

Am 6. Juli um 19 Uhr stellt Robert Prosser seinen neuen Roman „Verschwinden in Lawinen“ vor. Die rhythmischen Texte performt der Autor gemeinsam mit dem Schlagzeuger Lan Sticker. Auch inhaltlich hat Prossers neuestes Werk einiges zu bieten:

In einem Bergdorf in Tirol herrscht am Ende der Wintersaison gespannte Stille: Zwei Einheimische sind von

einer Lawine verschüttet worden. Während die junge Frau um ihr Leben kämpft, fehlt von ihrem Freund vorerst jede Spur. Auch Xaver beteiligt sich an der Suche im unwegsamen Gelände – zuerst als einer der vielen Freiwilligen, dann auf

eigene Faust. Als Heranwachsender hatte er erleben müssen, wie der geliebte Großvater in den Bergen verschwunden war. Erst der Hinweis von Mathoi, eines Heilers, der sich hoch oben über dem Tal als Einsiedler versteckt hält, führte Xaver und seine Mutter zu ihm. Zu spät allerdings, der Großvater war tot. Hätte Xaver ihn retten können? Und was kann er jetzt tun, um sich von den Zweifeln an seiner Schuld zu befreien? Er macht sich auf die Suche nach Mathoi. Doch dazu muss er erst seine Mutter finden, die sich nach dem Zerfall der Familie, vom Alkohol und der Arbeit im Tourismus gezeichnet, ins Hochgebirge zurückgezogen hat. Aber wo ist Xavers Platz? Wo liegt sein Glück? Und ist mit der Lawine endlich seine Chance gekommen, beides zu finden und sich zu beweisen?

Die Veranstaltung ist kostenlos und findet im Lesesaal der Bibliothek statt. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kubi.tirol.

Foto: Robert Prosser

MordsTheaterLesung im Buch-Café von und mit Isabella Archan



Keine gewöhnliche Autor:innenlesung erwartet das Publikum der Krimilesung von Isabella Archan. Die Autorin ist im Erstberuf Schauspieler:in und gestaltet ihre Lesungen als eine Kombination von Lesung und Schauspiel. In Kufstein gastiert sie mit ihrem neuen Roman „Schießt nicht auf die Mördermitzi“ im Buch-Café, wo sie bereits 2019 großen Anklang fand und das Schauplatz in ihren Romanen ist.

Die Protagonistin Maria Schlager, genannt „Mördermitzi“, ist dieses Mal auf einer Donaukreuzfahrt unterwegs, als ihr seltsame Dinge widerfahren:

In einer Passagierkabine taucht ein Revolver auf und hat da etwa jemand auf sie geschossen? Als eine Leiche auftaucht, nimmt sich Inspektorin Agnes Kirchnagel der Sache an. Doch Mitzi steckt schon mitten in ihren eigenen Ermittlungen und gleichzeitig auch in Gefahr.

Die Lesung findet am 9. Juni um 19.30 Uhr im Buch-Café am Unteren Stadtplatz 25 statt; Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt beträgt 10 Euro. Um Anmeldung wird gebeten unter 05372 645330 oder buch@buch-cafe.tirol.

„Musik hören – Musik spüren“ an der Landesmusikschule

Ein besonderes Konzert findet am 16. Juni in Kooperation mit der Caritas Servicestelle Demenz und den Landesmusikschulen Wörgl, Söllandl und Untere Schranne statt. „Musik muss man nie verstehen; Musik muss man nur fühlen“ (Arthur Rubinstein).

Zu diesem Motto werden die Schüler:innen der Landesmusikschulen ein ganz besonders abwechslungsreiches Programm einstudieren. Die musikalische Bandbreite geht von Volksmusik über Klassik bis hin zu modernen Tönen aus Pop und Rock. Der Konzernachmittag richtet sich speziell an die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, heißt aber auch alle anderen Interessierten herzlich Willkommen.

Ort: Landesmusikschule Kufstein & Umgebung

Datum: Freitag, 16.06.2023 um 14:30 Uhr

ZAHLEICHE ATTRAKTIONEN
GROSSER KINDERSPIELBEREICH
MUSIK FÜR JEDEN GESCHMACK
BEI JEDER WITTERUNG!

43. KUFSTEINER

Kaiserfest

Samstag, 1. Juli 2023 Eintritt frei!



PROGRAMM

11:30 Uhr
Ochsenanschnitt
(Arkadenplatz)

12:30 Uhr
Sternmarsch der Musikkapellen am Oberen Stadtplatz:
Stadtmusikkapelle Kufstein,
Musikkapelle Niederau,
Musikkapelle Scheffau

Oberer Stadtplatz
13:00 – 15:00 Uhr
Stadtmusikkapelle Kufstein

15:30 – 19:15 Uhr
D'Rieder

20:00 – 24:00 Uhr
Die Karolinenfelder

Arkade
11:30 – 14:00 Uhr
Stoaschleidara

14:00 – 18:30 Uhr
Tyrol Stones

19:30 – 24:00 Uhr
Die Alpis

Volksschule Stadt
13:00 – 15:00 Uhr
BMK Niederau

15:30 – 19:00 Uhr
Kaisermischung

20:00 – 24:00 Uhr
The Officers

Unterer Stadtplatz
13:00 – 15:00 Uhr
BMK Scheffau

15:30 – 19:00 Uhr
Die Klobnstoana

20:00 – 24:00 Uhr
Jungen Thierseer

Kirchenvorplatz St. Vitus

13:00 – 16:00 Uhr
Oberlandkrainer

16:30 – 19:30 Uhr
Die Jazzpartie

20:00 – 24:00 Uhr
Gemischter Satz

Kinkbrunnen
14:00 – 18:00 Uhr
Grad g'recht

KINDERPROGRAMM

Josef Egger-Straße
13:00 – 20:00 Uhr
sponsored by Sparkasse Kufstein

Kinder- und Jugendbereich, Kletterfels, Bastelstation

Stadtkulturprogramm

Nähere Informationen und Tickets unter www.kultur.kufstein.at



© Matthias Müller

Do., 22. Juni 2023
19:30 Uhr
Kultur Quartier Kufstein

Händel sacral und profan

Ein Abend ganz im Zeichen des Komponisten Georg Friedrich Händel sollte am 22.06.23 rot eingerahmt am Kulturterminkalender stehen. Die berühmtesten Tenorarien aus „Rosalinda“, „Tamerlano“, „Samson“ und „Jephtha“, umrahmt von Ouvertüren und Concerti Grossi zeigen das ganze Schaffen des musikalischen Genies. Das Ensemble **La Centifolia** wurde 2019 von der Geigerin Leila Schayegh gegründet. Es widmet sich in verschiedenen Besetzungen der Musik des Früh- und Spätbarocks. Die Gründerin **Leila Schayegh** studierte zunächst moderne Violine und gilt heute als eine der wichtigsten Vertreterinnen der Alten Musikszene. Ihr Repertoire reicht mittlerweile von den Anfängen der Violinliteratur um 1600 bis in die Hochromantik.

Der Tenor **Christoph Prégardien** besticht vor allem durch seine präzise Stimmführung und seinen lyrischen Tenor. Er gilt als einer der bedeutendsten lyrischen Tenöre unserer Zeit. Besonders geschätzt wird sein Schaffen als Lied- und Oratoriensänger, so ist er auch einer der gefragtesten Evangelisten Bach'scher Passionen. Christoph Prégardien ist aber auch als Opernsänger tätig, sein Repertoire umfasst alle musikalischen Epochen.



© Adobe Stock

Fr., 21. Juli 2023
19:30 Uhr
Unterer Stadtplatz

An evening with James Bond

Dirigent und Moderation: Nicholas Milton
Sängerin: Mary Carewe

„Mein Name ist Bond, James Bond“. Wer kennt ihn nicht, diesen Satz des berühmtesten britischen Agenten? Wenn auch an diesem Abend (vermutlich) nicht scharf geschossen wird, so treffen gewiss die bekannten James-Bond-Titelsongs zielsicher den Geschmack des Publikums. Das **Innviertler Symphonie Orchester** setzt sich aus hauptberuflichen Musiker:innen und Student:innen der Hochschulen und Konservatorien zusammen. Seit 2009 liegen die musikalischen Geschicke in den Händen von ISO-Chefdirigent **Nicholas Milton**, der auch diesen Abend in Kufstein dirigieren wird. Nicholas Milton startete seine Laufbahn als Geiger und Kammermusiker des Macquarie-Trios. Seit 2007 ist er auch Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Canberra Symphony Orchestra und Gastdirigent anderer namhafter Orchester. **Mary Carewe** ist bekannt für ihren kraft- und ausdrucksvollen Gesang und ihre außerordentliche Bühnenpräsenz. Ihr Repertoire umfasst sowohl Film- und Theatersongs als auch Klassiker von Gershwin bis Porter.

Eintritt frei!



Young Hearts Music Tour 2023

Mi., 7. Juni 2023
19:30 Uhr
Landesmusikschule Kufstein



© Adobe Stock

Carl Orff – Carmina Burana

Di., 4. Juli 2023
19:30 Uhr
Festungsarena Kufstein



© Philipp Huber

Sommerorgelkonzerte

jeden Dienstag im Juli 2023
20:00 Uhr
Festungsneuhof

Veranstaltungs- highlights

Änderungen
vorbehalten

Mai

Sa, 20. Mai

Bella Ciao, Italienischer Folk

Kulturverein Wunderlich
20:00 Uhr, Kultur Quartier

4. Kufstein Music Festival,

Hubert von Goisern

21:00 Uhr, Festungsarena

So, 21. Mai

Der Tod und das Mädchen

Stadttheater Kufstein, sonntags 18:00 Uhr,
sonst 20:00 Uhr, Kultur Quartier

Weitere Termine:

27.05., 29.05., 02.06., 04.06.

Mo, 22. Mai

**PATSCHEN.KINO „Die Küchenbrigade“
im Rahmen der Wochen der Vielfalt**

20:00 Uhr, Galerie dia:log, Eintritt frei

Di, 23. Mai

**Themenwanderung – Des Kaisers
„natürliche“ Wunderwelt**

9:30 Uhr, Treffpunkt Talstation Kaiserlift,
Anmeldung beim Tourismusverband
Kufsteinerland

Weitere Termine:

immer dienstags bis 31.10.

**Eltern-Kind Nachmittag für Kinder im
Alter von 6 bis 10 Jahren**

14:30 Uhr, Pflege Campus Kufstein

Mitmachlesung BÜCHERZWERGE

„Schieb den Wal“

16:00 Uhr, kubi Bibliothek

**Anti-Stress Workshop mit
Breathwork Session**

16:30 Uhr, Verein Lebensmittel.

**Kugelrunde – Der mother-to-be Circle,
geburtsvorbereitendes Mentaltraining**

18:30 Uhr, Verein Lebensmittel.

Weitere Termine: 08.06., 20.06.

Mi, 24. Mai

Pflege 1x1, Vortragsreihe

19:00 Uhr, Pflege Campus Kufstein

Weiterer Termin: 28.06.

(weitere in Planung)

**Nachtgespräch „Rundum Krisen“
mit Rudolf Anschöber**

19:30 Uhr, Kultur Quartier

**Kabarett mit Eva Karl Faltermeier –
TAXI. Uhr läuft**

19:30 Uhr, Arche Noe

Do, 25. Mai

Nachtwächterführung im Sommer

21:00 Uhr, Treffpunkt Unterer Stadtplatz,

Anmeldung beim TVB Kufsteinerland

Weitere Termine:

immer donnerstags bis 09.11.

Fr, 26. Mai – Mo, 29. Mai

**Ritterfest Kufstein, eindrucksvolle
Zeitreise ins Mittelalter**

Festung Kufstein

Details auf www.ritter-fest.de

**Ritter-Umzug durch die Innenstadt
am Sa, 27. Mai um 10 Uhr**

Fr, 26. Mai

Natürliche Balance –

„Naturerlebnis Kaisergebirge“

09:30 Uhr, Treffpunkt Talstation

Kaiserlift, Anmeldung beim

Tourismusverband Kufsteinerland

Weitere Termine: 16., 23. und 30.6.,

14., 21. und 28.7.

Fr, 26. Mai

Stadtführung: „Die Perle entdecken“

11:00 Uhr, Treffpunkt Unterer Stadtplatz,

Anmeldung beim Tourismusverband

Kufsteinerland

Weitere Termine:

immer freitags bis 10.11.

THE ART OF SOLO Manuel Randi +

Omid Bahadori, Konzert, KlangFarben

20:00 Uhr, Kulturfabrik

Sa, 27. Mai

**Wohnzimmer.Konzert
mit Georg Bermuda**

19:00 Uhr, Verein Lebensmittel.

Juni

Do, 1. Juni

Viktor Gernot – Schief-fliegen!,

Kabarett, Lindner Music

20:00 Uhr, Stadtsaal

Fr, 2. Juni

**Stressfrei mit der Kraft des Herzens –
„Naturerlebnis Kaisergebirge“**

09:30 Uhr, Treffpunkt Talstation

Kaiserlift, Anmeldung beim

Tourismusverband Kufsteinerland

Weitere Termine:

07.07., 04.08., 01.09., 06.10.

Tage der Arzneipflanzen

10:00 und 16:00 Uhr, Festung Kufstein

**Vernissage „Fremde Heimat“ im
Rahmen der Wochen der Vielfalt**

19:00 Uhr, Galerie dia:log

Weitere Termine: Ausstellung von

3.-30. Juni, Di-Fr 15:00 – 18:00 Uhr &

Sa 10:30 – 13:00 Uhr, Galerie dia:log

Sa, 3. Juni

Kakao & Klangzeremonie

19:30 Uhr, Verein Lebensmittel.

Anmeldung erforderlich

Mo, 5. Juni

SOUL.CIRCLE mit Nina Fischer

18:00 Uhr, Verein Lebensmittel.

Anmeldung erforderlich

Weiterer Termin: 03.07.

Mo, 5. Juni**WOHLFÜHL.YOGA mit Martina**

18:30 Uhr, Verein Lebensmittel.

Anmeldung erforderlich

Weitere Termine: 12.06., 19.06., 26.06.

PATSCHEN.KINO „Nicht ganz kosher“**im Rahmen der Wochen der Vielfalt**

20 Uhr, Galerie dia:log, Eintritt frei

Di, 6. Juni**LESE.FLASHMOB****„meine Sprache – deine Sprache“**

14 – 15:30 Uhr, kubi & Stadtpark Kufstein

Mi, 7. Juni**reihe kreativ -****Young Hearts Music Tour 2023**

19:30 Uhr,

Saal der Landesmusikschule Kufstein

Fr, 9. Juni**„Schiesst nicht auf die Mördermitzi“ -****MordsTheaterLesung mit****Isabella Archan**

19:30 Uhr, Buch-Café im Lippott-Haus,

Anmeldung erforderlich

Sa, 10. Juni**Djembe Workshop****mit Demba Sarr Diatta**

15:00 Uhr, Verein Lebensmittel.

Anmeldung erforderlich

Do, 15. Juni**KLANG.RAUM, Töne die den****Herz.Raum erklingen lassen**

19:00 Uhr, Verein Lebensmittel.

Anmeldung erforderlich

Fr, 16. Juni und Sa, 17. Juni**KUFSTEIN unlimited, Westösterreichs****größtes Pop- und Rockfestival**

Freitag ab 14:00 Uhr und Samstag

ab 11:00 Uhr, Stadtzentrum,

Details auf Seite 33

Sa, 17. Juni**Morgenyoga am Breitenjoch**

08:00 Uhr, Yoga Plattform am

Breitenjoch, Anmeldung erforderlich

Weitere Termine: immer samstags von

17.06. – 15.07. und 29.07. – 26.08.

Sa, 17. Juni**GALERIE-KINDER.FESTL****im Rahmen der Wochen der Vielfalt**

16:00 – 20:00 Uhr, Galerie dia:log

So, 18. Juni**Kochkurs – Veganer Sommer**

15:00 Uhr, Viktorias Kochschule in

VIKTORIAS HOME, Anmeldung erforderlich

Mo, 19. Juni**PATSCHEN.KINO.DOKU****„NAMASTE HIMALAYA“****im Rahmen der Wochen der Vielfalt**

20:00 Uhr, Galerie dia:log

Do, 22. Juni**Abo-Konzert – Händel sacral und profan**

19:30 Uhr, Kultur Quartier

Sa, 24. Juni**Aida Loos „Arbeitsloos“,****Kulturverein Wunderlich**

20:00 Uhr, Kulturfabrik

Michael Borek „It Happened in June“,**CD-Präsentation**

20:00 Uhr, Landesmusikschule Kufstein

So, 25. Juni**Kochkurs – Work Lunch**

10:00 Uhr, Viktorias Kochschule in

VIKTORIAS HOME, Anmeldung erforderlich

Mi, 28. Juni**Tiroler Abend und Platzkonzert**

19:00 Uhr, Unterer Stadtplatz,

nur bei Schönwetter

Weitere Termine:

immer mittwochs bis 30.08.

Juli

Sa, 1. Juli**43. Kaiserfest**

ab 11:30 Uhr, Stadtzentrum Kufstein

JOSH. – Live 2023, Konzert

20:00 Uhr, Festung Kufstein

Mo, 3. Juli**PATSCHEN.KINO****„Weinprobe für Anfänger“**

20:00 Uhr, Galerie dia:log, Eintritt frei

Di, 4. Juli**Abo-Konzert -****Carl Orff-Carmina Burana**

19:30 Uhr, Festungsarena

Sonderkonzerte – Sommerorgelkonzerte

20:00 Uhr, Festungsneuhof

Weitere Termine: 11.07., 18.07., 25.07.

Fr, 7. Juli**folkshilfe & Silent Disco Afterparty,****Schulschluss in Kufstein**

19:30 Uhr, Festungsarena

Sa, 8. Juli**Trail- Running für Anfänger –****„Naturerlebnis Kaisergebirge“**

07:40 Uhr, Bergstation Kaiserlift,

Anmeldung beim Tourismusverband

Kufsteinerland

Weitere Termine: 22.07., 05.08., 19.08.

Pizzeria & Jaus, Konzert

20:00 Uhr, Festungsarena

Weiterer Termin am 9. Juli

Fr, 14. und Sa, 15. Juli**Weinfest, musikalische Untermalung****am Freitag mit dem Tyrol Music Project****und am Samstag mit dem Trio Nautico**

jeweils 17 bis 23 Uhr, Stadtpark

Sa, 15. Juli**Wunderwelt der Geologie**

07:40 Uhr, Treffpunkt Talstation

Kaiserlift, Anmeldung beim

Tourismusverband Kufsteinerland

Weitere Termine: 29.07., 12.08., 26.08.

Kochkurs – STEAK:**Fleischeslust auf Wolke 7!**

15:00 Uhr, Viktorias Kochschule

in VIKTORIAS HOME,

Anmeldung erforderlich

Fr, 21. – So, 23. Juli**yoga.tage im Kufsteinerland**

Informationen und Karten unter

www.yoga-tage.at

Fr, 21. Juli**Sonderkonzert -****An Evening with James Bond**

19:30 Uhr, Unterer Stadtplatz

Unterwegs mit dem Kanu

Freizeitvergnügen auf dem Inn

Von Milena Prommegger

Lange Zeit war der Inn für die Beförderung von Waren und Personen von großer Wichtigkeit. Mit dem stetigen Ausbau des Eisenbahnnetzes verlor der Inn als Wasserstraße jedoch seine Bedeutung, stattdessen wurde der Fluss für Sport- und Freizeitaktivitäten interessant. Mit der Erfindung des Faltbootes erfreuten sich Kanu- und Faltboot-Touren vor allem nach dem I. Weltkrieg großer Beliebtheit.

Viele Unfälle ereigneten sich aufgrund von Unkenntnis der Strömung und Wirbelbildung, weshalb verschiedene Bücher die abenteuerlustigen (Freizeit-) Sportler:innen vor Schaden bewahren und ihnen hilfreiche Tipps geben sollten. So auch der vom Tiroler Vorkämpfer des

genug Zeit für die Erkundigung der Umgebung zu haben.

Für die Übernachtung in Kufstein werden im Führer diverse Gasthöfe genannt. Außerdem war es möglich, auf einem der unzähligen Zeltlagerplätze an den Ufern und auf den Sandbänken das Nachtlager aufzuschlagen. Die Abbildung des Zeltlagers stammt aus einem Fotoalbum englischer Tourist:innen, welche im Sommer des Jahres 1937 für zwei Wochen eine Kanu-Tour von Innsbruck bis Passau unternommen haben.

Neben der ausführlichen Streckenbeschreibung, Informationen zu Zollangelegenheiten sowie Geschichtlichem zur Innschiffahrt finden sich im Wasser-



Faltbootportes Alois Hasenknopf bearbeitete „Wasserführer für Faltboot- und Kanufahrer, Inn – Landeck bis Kufstein“, veröffentlicht in den 1920er Jahren. Eine beiliegende „Streck-Karte“ (Abbildung) informierte über Unwegsamkeiten wie Felsen, Wirbel, unpassierbare Stellen usw. Vor allem wird explizit der „Norddeutsche“ zum genauen Studium des Führers angehalten, sei dieser doch mit „Brückenpfählern und Schwällen nicht vertraut“.

Freizeitsportler:innen empfiehlt der Reiseführer die Befahrung ab Landeck bis Kufstein. Die Strecke von 163 km konnte in zwei bis drei Tagen absolviert werden, den Urlauber:innen wurden für die Ferien am Wasserwege acht Tage nahegelegt, um

führer unter anderem auch Verhaltensmaßregeln für die Urlauber:innen: „Der Faltbootfahrer, und zumal der norddeutsche Großstädter, vergesse nie, dass er sich als Gast des Landes seinen Sitten zu fügen hat und sich nicht über Gebräuche belastigen darf, die ihm fremd und selbst komisch vorkommen. Die Tiroler sind tief gläubig, streng katholisch erzogen und lieben ihr Land und ihre Heiligen. Manch witziger Spötter hat schon mit derben Bauernfäusten Bekanntschaft gemacht. Auch die oft witzig abgefassten Marterln, die Gedenktafeln für einen Verunglückten, zeugen von der Frömmigkeit und dem Humor der sonst sehr gutmütigen und gefälligen Bevölkerung.“



HEURICHS STRECKKARTE für Faltboot- und Kanufahrer:innen

Politik am Wort

Hinweis

Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatar:innen verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, sowie Obleute und Referent:innen von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.

Kein Parkautomat am Hechtsee!

Seit Jahren können Besucher am Hechtsee gratis parken. Nunmehr gibt es Überlegungen, erneut einen Parkautomaten aufzustellen, um den rechtswidrig in den Sommermonaten im Parkverbot parkenden Autos Herr zu werden. Ich halte nichts von diesen Plänen, zumal mit dieser Maßnahme das angestrebte Ziel wohl nicht erreicht wird. Es würden bei einer Ticketpflicht möglicherweise noch mehr Autos außerhalb des Parkplatzes abgestellt werden. Außerdem ist es nicht einzusehen, warum die Mehrheit der sich regelkonform verhaltenden Parker wegen einiger Weniger in den sauren Apfel beißen müssen sollte.

Ich bin mir auch sicher, dass, was den finanziellen Aspekt angeht, die Kosten der Parkraumbewirtschaftung die Einnahmen aus den Ticketverkäufen übersteigen würden und sohin der Steuerzahler quasi doppelt draufzahlen würde.

Im Übrigen haben wir einen städtischen Wachkörper, dem es möglich sein sollte, an den wenigen heißen Tagen im Sommer, in denen das „Wildparken“ überhandnimmt, Strafzettel auszustellen. Ein kostenloses Parken am Hechtsee soll also weiterhin möglich sein.

Ihr Richard Salzburger



**MAG. RICHARD
SALZBURGER,**

Stadtrat, Referent des Ausschusses für Wirtschaft, Recht und Transparenz, Fraktionsvorsitzender Kufsteiner Volkspartei - Die Stadtpartei, office.ras@aon.at

Vielfalt stärkt unsere Gesellschaft

Die Bedeutung von Diversität ist im gesellschaftlichen Zusammenleben unbestreitbar. Eine Gesellschaft, die die Vielfalt der Menschen schätzt und fördert, ist entscheidend für ein gutes Zusammenleben.

Die „Wochen der Vielfalt“, die 2023 bereits zum 3. Mal stattfinden, leisten dahingehend einen wichtigen Beitrag. Auf drei Monate verteilt fanden und finden noch bis Mitte Juni 17 Events zu unterschiedlichen Themen statt. Impulsvorträge, Kinderlesungen, Filmvorführungen und vieles mehr sind im umfangreichen Programm

enthalten. Außerdem gibt es viele Gelegenheiten, sich auszutauschen. Die Diversity-Abteilung der Stadtgemeinde, die gemeinsam mit vielen Partnerinstitutionen die „Wochen der Vielfalt“ organisiert, möchte damit auch den interkulturellen Dialog fördern und Plattformen der Begegnungen schaffen.

Um über alle Neuigkeiten, Hilfestellungen und Veranstaltungen zu informieren, betreibt die Diversity-Abteilung neben einer Facebook-Seite (Diversity Kufstein) nun auch eine Instagram-Seite (diversity.kufstein).



KATHARINA JUFFINGER,
Obfrau des Ausschusses für Frauen, Gleichberechtigung, LGBTIQ+ und Inklusion, Ersatzgemeinderätin der Kufsteiner Grünen, katharina.juffinger@gruene.at



VICTORIA DA COSTA,
Gemeinderätin
der Kufsteiner
Grünen, Obfrau des
Sozialausschusses und
Referentin für Frauen,
Gleichberechtigung,
LGBTIQA+ und
Inklusion,
victoria.dacosta@
gruene.at

Kufsteiner Hilfsfonds

Liebe Kufsteiner:innen,
manche Dinge brauchen einfach ihre Zeit. Gerade wenn es um Hilfestellung für die eigene Bevölkerung geht, sollte man sich die Zeit nehmen. Wir wollen kein Gießkannen-Prinzip, sondern Hilfe für die, die sie benötigen.

Die multiplen Krisen hinterlassen ihre Spuren. Für viele Menschen wird das alltägliche Leben zur Last, und um hier finanziell der Kufsteiner Bevölkerung rasch und niederschwellig helfen zu können, gibt es den Kufsteiner Hilfsfonds. Dafür verwenden wir das Geld der COVID-Impfkampagne.

Der Antrag dafür liegt in der Stadtgemeinde auf, er ist auch über die Serviceclubs, Kirchen und Sozialeinrichtungen zu erhalten. Mir war es wichtig, dass gerade diese Einrichtungen proaktiv den Antrag bekommen, da sie noch näher an den Menschen und deren Lebensumständen dran sind.

Die Gelder werden so aufgeteilt:

- Heizkostenzuschussbezieher:innen und Familienförderungsbezieher:innen bekommen automatisch nochmals den Zuschuss und somit müssen sie nichts tun.
- DOWAS Personalaufstockung (Sozialberatungsstelle)
- Restliche Summe bleibt im Fonds für etwaige Anträge

Der Sozialausschuss und die beratenden Mitglieder bilden die städtische Hilfskommission und stimmen dort die Anträge ab. Wir werden auch die Sozialeinrichtungen, Kirchen und Serviceclubs der Stadt bei Fragen einladen, um uns auszutauschen.

Wie der Fonds angenommen wird und ob es bei dieser Form bleibt, das wird die Zeit zeigen. Auch hier müssen wir Geduld beweisen und mit der Zeit gehen. Ich bin aber der Meinung, dass wir auch für die kommenden Jahre einen Fonds brauchen werden, um niederschwellig und rasch unserer Bevölkerung helfen zu können.



LUKAS BLUNDER,
BA MA,
Stadtrat,
Fraktionsvorsitzender
der MFG - Menschen
Freiheit Grundrechte,
lukas.blunder@
kufsteiner-
buergerliste.at

Neu gegründet: KBL – Kufsteiner Bürgerliste

Ich möchte mich für Ihr zahlreiches, positives Feedback zu unserem Wohnungsvergabe-Beitrag im letzten Stadtmagazin bedanken! Wir erkennen hier durchwegs Ungerechtigkeit in ihrer Reinform. Nachdem wir erfahren haben, dass es lt. aktuellen Richtlinien tatsächlich möglich ist, von der Allgemeinheit mitfinanzierte Gemeindewohnungen trotz Haushaltseinkommen um € 5.000 netto (!) zugesprochen zu bekommen (solche Vergaben passieren tatsächlich!), fordern wir Grenzwerte (basierend auf aktuellen Marktdaten), mit denen Fairness geschaffen wird und zugleich niemand ausgeschlossen werden kann, dem eine Gemeindewohnung zusteht.

Die Parteifreien haben angekündigt, an den Richtlinien arbeiten zu wollen. Sie können sich sicher sein, dass wir mit Argusaugen darauf schauen werden. Auch fordern wir die Bürgermeisterpartei auf, alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen mit in die Erstellung neuer Richtlinien einzubeziehen.

Die neu gegründete KBL – Kufsteiner Bürgerliste

Wie Sie den Medien bestimmt schon entnommen haben, darf ich mich Ihnen als Vorsitzender der von uns neu gegründeten KBL – Kufsteiner

Bürgerliste vorstellen. Nach der Trennung von unserer ehem. Partei setzen wir uns ab sofort als Verein für die Belange der Kufsteiner Bevölkerung ein. Einem Bürgermeister, der sich einerseits massiv für die Aufnahme von Wirtschaftsflüchtlingen einsetzt und dabei andererseits völlig auf die Interessen der eigenen Bevölkerung vergisst, schauen wir weiter ganz genau auf die Finger und unterstützen ihn mit Ideen und Lösungsvorschlägen, welche den Einheimischen zugutekommen. Ausschließlich darin sehen wir unsere Aufgabe als gewählte Vertretung.

Mindestens einmal im Quartal veranstalten wir öffentliche Fraktions Sitzungen, bei denen auch Sie sich gerne einbringen können. Politik darf nicht hinter verschlossenen Türen betrieben werden! Für nähere Informationen kontaktieren Sie mich gerne unter nebenstehenden Kontaktdaten.

Herzliche Grüße,
Ihr Lukas Blunder



Hier geht's zum
KBL-Videoblog

Kampf gegen Drogenmissbrauch und verstärktes Sicherheitsgefühl

Aufgrund vieler Medienberichte bezüglich Kufstein als Kokainhauptstadt Österreichs, ist es meiner Meinung nach höchst notwendig, die Kufsteiner Bevölkerung über Maßnahmen seitens der Stadtgemeinde in Kenntnis zu setzen. Am 03.04.23 habe ich zum leidigen Thema Drogen eine Sicherheitsausschusssitzung anberaumt. Dazu wurden Politiker, Beamte der Stadtpolizei, Beamte des Bundespolizeipostens Kufstein und des Bezirkspolizeikommandos eingeladen. Es waren sehr ehrliche und konstruktive Gespräche. Der Faden zog sich von der sehr schwierigen, vorgegebenen und nicht immer nachzuvollziehenden Gesetzeshandhabung, bis zu Daten und Fakten aufgegriffener Tatbestände. Betreffend Suchtmittelvergehen werden die personellen Ressourcen des PI Kufstein ausgebaut und es sind vermehrt Polizeibeamte im Privaten Bereich als auch in öffentlichen Lokalen und neuralgischen Plätzen unterwegs, um die Drogenproblematik einzudämmen, sowie die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Kufsteiner Bevölkerung zu steigern. Des Weiteren sind Beobachtungen und

Vorfälle seitens der Bevölkerung zur allfälligen Aufklärung sehr wichtig, mit der Bitte, diese umgehend zu melden. Seit langem wurde von uns, Team Walter Thaler/GKL, eine eigene Drogenberatungsstelle (alle Drogen betreffend) gefordert, diese wurde aber leider noch nicht verwirklicht. Ebenso sollte die mobile Jugendarbeit mehr unterstützt werden.

Zu hinterfragen ist ebenso die Handhabung des Abwasser-Monitorings, da in das Kufsteiner Abwasser auch Abwässer anderer Gemeinden eingeleitet werden und so der Kufsteiner pro-Kopf-Verbrauch von Kokain in Frage gestellt werden kann.

Die Fraktion Team Walter Thaler/GKL wird weiterhin das Thema Drogen und Drogenmissbrauch sowie die Sicherheit der Kufsteiner Bevölkerung im Auge behalten. Wir scheuen uns nicht davor, an die Öffentlichkeit zu gehen, um Sie und speziell auch unsere Jugend zu schützen.

Unter dem Motto „Ihre Sorgen sind unsere Sorgen“

Walter Thaler



WALTER THALER,
Fraktionsvorsitzender
der GKL/FPÖ, Referent
Sicherheitsausschuss,
walterthaler@
kufnet.at

Wichtige Themen und leidige Diskussionen

Die Arbeit als Gemeinderat wäre an sich eine wichtige und interessante Aufgabe. Aber wie sich die Diskussionen im Gemeinderat entwickelt haben ist schon mehr als fragwürdig und stimmt mich sehr nachdenklich. Das rhetorische Niveau in den Gemeinderatssitzungen hat mittlerweile die unterste Stufe erreicht und hat nichts mehr mit verantwortungsvoller Gemeindepolitik zu tun. Es geht nur mehr Jeder gegen Jeden und man vergisst ganz auf die Vorbildfunktion und einen respektvollen Umgang miteinander. Andere Meinungen oder Sichtweisen müssen Platz haben und gehören anständig und respektvoll besprochen. Ich wünsche mir in Zukunft einen respektvollen Umgang miteinander, sachliche und fachlich sauber geführte Sitzungen. Der oft kritisierten Antragsflut können wir durchaus etwas Positives abgewinnen, es zeigt doch, dass man sich einbringen und mitwirken möchte. Wir hoffen, dass das untere Ende der Fahnenstange erreicht ist. Mittlerweile ist es nämlich schon unterirdisch, die Hoffnung auf Besserung ist durchaus gegeben.

Wichtige Themen wie Verkehrslösungen, Auswirkungen der Teuerungswelle, Pflege-notstand, Wohnbau usw., die einer größeren Aufmerksamkeit bedürfen, gehen oft unter. Wir sind stetig bemüht, durch das Einbringen von Anträgen, was oft als Überschweifend gesehen wird, uns an möglichen Lösungen zu beteiligen. Einige Beispiele: Antrag zur Durchführung einer Luftqualitätsmessung (umgesetzt), Ausbau des öffentlichen Verkehrs, Antrag zur Durchführung einer Lehrstandserhebung, Antrag zur Erhöhung des Heizkostenzuschusses, Einführung eines Heimweg-Telefons (in Umsetzung), Antrag zur Einführung von Schulstraßen, Antrag zur Überarbeitung der Wohnungsvergaberichtlinien und vieles mehr.

Beim öffentlichen Verkehr im städtischen Bereich wird man nicht umhinkommen, diesen attraktiver zu gestalten. Kürzere Intervalle und eine andere Linienführung sind bereits in Planung und warten auf ihre Umsetzung. **Zuerst das Angebot, die Nachfrage kommt von selbst.**



**ALEXANDER
GFÄLLER-EINSANK,**
Referent
Sozialausschuss,
Fraktionsvorsitzender
Für Kufstein SPÖ,
alex@kufnet.at



THOMAS KRIMBACHER,
BEd,
Sportreferent,
Fraktionsvorsitzender
Wir Kufsteiner -
Volkspartei,
gr.krimbacher@
stadt.kufstein.at

Sportveranstaltungen in unserer Festungsstadt

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner, ich kann Ihnen nur wärmstens empfehlen, fleißig die Sportveranstaltungen unserer Vereine zu besuchen. Es ist immer ein Erlebnis, für mich als Sportreferent und für alle Zuschauer, welche spannenden Events unsere Vereine planen und organisieren. Sie werden nicht glauben, was ich bisher alles erlebt und gesehen habe: Ein Rennauto ist über die Eisfläche in der Pause des Eishockey Spiels gedriftet; der erste Profiboxkampf in unserer Stadt hat auf den alten Gemäuern unserer Festung stattgefunden; manche Fans feuern ihr Team so lautstark an, dass ihnen nach einigen Minuten die Stimme versagt. Oft haben Zentimeter oder gar Millimeter über Sieg oder Niederlage entschieden. Die vielen Erlebnisse und Eindrücke kann ich gar nicht alle in Worte fassen. Die Organisation von Wettkämpfen ist meist sehr zeitintensiv aber jede Sekunde wert. Nahezu jedes Wochenende finden Events statt und eines toppt das andere. Um Ihnen zu zeigen, wo sie überall dabei sein könnten, haben wir uns Folgendes überlegt:

Zukünftig werde ich als Sportreferent über die Kufsteiner Sportvereine, deren Veranstaltungen und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung auf dem neuen Instagram-Account informieren. Folgen Sie mir und dem Bereich Sport gerne unter *sport.kufstein* oder scannen Sie den QR-Code nebenan mit ihrem Mobiltelefon.



Unsere Vereine haben die Möglichkeit, ihre News und Ankündigungen direkt an uns zu senden und ich selbst berichte direkt von den Veranstaltungen und von meinen Terminen als Sportreferent. Sie werden staunen, wie viele Sportvereine wir in Kufstein beheimaten und welches umfangreiche Angebot es in unserer Gemeinde gibt, um sich sportlich zu betätigen. Die Abteilung Kultur ist uns beeindruckenderweise in manchen Bereichen, wie im Social-Media-Auftritt und der Öffentlichkeitsarbeit, einige Schritte voraus. Wir eilen flott hinterher und geben unser Bestes, um noch besser und präsenter zu werden.

Ihr Sportreferent, Thomas Krimbacher



BIRGIT OBERMÜLLER
BEd MA,
Fraktionsvorsitzende
NEOS Kufstein,
birgit.obermueller@
outlook.com

Leistungsfähige Kinderbetreuung in Kufstein

Die Kinderbetreuung in Tirol wird in den kommenden Jahren massiv ausgebaut werden aufgrund des im Regierungsprogrammes verankerten „Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung“. Einerseits brauchen wir die Arbeitskraft von Müttern und andererseits sollte die Politik endlich ermöglichen, dass Frauen definitiv Entscheidungsfreiheit haben, ob sie ihre Kinder bis zum verpflichtenden Besuch des Kindergartens selbst betreuen oder ob sie ihre Kinder einer Betreuungseinrichtung anvertrauen. In Kufstein ist die Kinderbetreuung für Ein- bis Dreijährige ausschließlich in privaten Händen und sie ist trotz hoher Gemeindeförderungen für viele Familien nicht leistbar und deshalb braucht es Alternativen. Es ist Zeit, dass Kufstein eine öffentliche Kinderkrippe mit familienfreundlichen Beiträgen errichtet. Es gibt aber auch noch zusätzliche und attraktive Möglichkeiten für Kinderbetreuung in unserer Stadt. Vor wenigen Wochen beschloss der Tiroler Landtag, dass Kinderbetreuung in Zukunft auch auf

Bauernhöfen möglich ist, und ich finde diese Form der Betreuung als besonders förderungswürdig und attraktiv für Kinder. Selbstverständlich müssen auf dem Hof gesetzliche Standards eingehalten werden. Viele Bäuerinnen und Bauern verfügen bereits über Qualifikationen im Bildungs- und Sozialbereich. Eine weitere Säule der Kinderbetreuung stellt das Angebot der „Tageseltern“ dar. Sie müssen in Zukunft besser entlohnt werden, damit das Angebot auch steigt. Tageseltern sind derzeit die einzige Betreuungsform für Mitarbeiter:innen im Pflege- und Gesundheitsbereich und im Tourismus, welche Betreuungsleistungen auch am Abend, in der Nacht und am Wochenende benötigen. In den kommenden Jahren werden alle Formen der Kinderbetreuung dringend erforderlich sein. Ein breit gefächertes Angebot in Kufstein ist erforderlich und ein gutes Nebeneinander von allen Betreuungseinrichtungen ist wünschenswert. In der letzten Gemeinderatssitzung habe ich einen entsprechenden Antrag eingebracht.

Verkehrssicherheit: Maßnahmen für mehr Schutz auf unseren Straßen

Ich möchte meine Zeilen im aktuellen Stadtmagazin dazu nutzen, um über einen meiner Anträge zu schreiben, welcher vermutlich gerade in einem der Ausschüsse in Bearbeitung ist. In diesem Antrag soll ein Wettbewerb für unsere Schüler:innen der Grund- und Mittelstufen zur Sensibilisierung auf Gefahren im Straßenverkehr ins Leben gerufen werden. Weiters sollen so überflüssige Verkehrsschilder gefunden werden, um einem unnötigen Schilderwall in Kufstein entgegenzutreten zu können. Diese Initiative soll von der Jugendabteilung und der Stadtpolizei in Zusammenarbeit mit den Schulen stattfinden.

Der Trend neigt immer mehr dazu, dass wir versuchen, alle Situationen in unserer Umgebung zu kontrollieren oder zu regeln. Vor allem im Straßenverkehr ist das immer wieder durch überschüssige oder sinnlose Verkehrsschilder ersichtlich. Lt. Studien sind knapp 60 % aller

Österreicher:innen der Meinung, dass viele Verkehrsschilder überflüssig wären oder die Verkehrssituation mit anderen Lösungen erleichtert werden könnte. Auch eine Studie des ÖAMTC belegt diese Vermutung. Der Automobilclub schätzt, dass etwa 30 % aller Verkehrsschilder in Österreich eingespart werden könnten. In Kufstein wurde schon öfter der Versuch unternommen, solche Verkehrszeichen zu identifizieren. Mit meinem Antrag sollte dies nun gemeinsam mit unseren Jüngsten bewerkstelligt werden. Ein positiver Nebeneffekt wäre, dass sich die gefährdetsten Verkehrsteilnehmer:innen intensiv mit verschiedenen Situationen auseinandersetzen und so mehr Wissen und Sicherheit im Straßenverkehr schon in frühen Jahren erlangen. Und als kleines Zuckerl wollen wir, sofern die Gremien zustimmen, für die innovativsten Projekte, Ideen und Verbesserungen eine Kufstein-Card vergeben.



**ING. STEFAN GRAF,
MA,**

1. Vizebürgermeister,
Obmann des
Bauausschusses und
Verkehrsausschusses,
Fraktionsvorsitzender
der Kufsteiner Grünen,
stefan.graf@gruene.at

Kufstein – die Kokainhauptstadt? Drei Jahre Ignoranz & Untätigkeit der Stadtpolitik.

Seit drei Jahren trägt Kufstein nun mittlerweile den unrühmlichen Titel der Kokainhauptstadt Österreichs, und trotz der sich jährlich wiederholenden Erinnerung bei der Veröffentlichung des neuen Rankings glänzt die Stadtpolitik hauptsächlich durch Desinteresse & Untätigkeit. Auch heuer gab's bis dato keinen Kommentar zum Thema, keine Initiative im Kampf gegen Drogen und ebenso keinerlei Kontaktaufnahme mit den Studienautoren, um das Ergebnis auch mit diesen zu diskutieren – einzig ein ratloser Sicherheitsausschuss fragt sich, ob das alles so stimmen kann, wie es die Medien wiederholend berichten.

Was in der Berichterstattung jedoch zu kurz kommt, ist unsere Platzierung in den weiteren Rankings, nachdem das Abwasser ja nicht nur auf Spuren von Kokain, sondern auch anderer Drogen untersucht wird: Bei Cannabis rangieren wir ebenfalls auf Platz 1 und bei MDMA (Ecstasy) auf Platz 2 hinter der Bundeshauptstadt Wien, sofern die Zahlen tatsächlich stimmen. Kufstein findet sich teilweise sogar im europäischen

Spitzenfeld (Kokain: Platz 17, Cannabis: Platz 12). All diese Drogen stellen ein erhebliches Gesundheitsrisiko dar und können sowohl kurz- als auch langfristige körperliche & psychische Schäden verursachen. Gerade weil auch immer mehr junge Menschen damit konfrontiert werden und Teil dieser alarmierenden Entwicklung sind, die sich durch alle Gesellschaftsbereiche zieht, ist das Fehlen von Interesse & entsprechenden Maßnahmen durch die Stadtpolitik absolut unverantwortlich und inakzeptabel.

Was sich viele Kufsteiner angesichts dieser Wahnsinns-Diagnose eher erwarten würden, wäre eine klare Kante im Kampf gegen die Drogenproblematik in unserer Stadt. Angefangen vom schwierigen Vorgehen gegen die Drogenkriminalität, über das offensive Thematisieren der Problematik über Projekte der Stadt in Schulen & Vereinen bis hin zu Maßnahmen in Sachen Prävention & Beratung gäbe es viel zu tun. Man müsste nur endlich vom Schweigen ins Reden und vom Reden ins Tun kommen und das besser heute als morgen.



**CHRISTOFER
RANZMAIER,**

Fraktionsvorsitzender
FPÖ Kufstein,
christofer.ranzmaier@
fpoe.tirol



MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc,
Referent Ausschuss für Kultur, Stadtmarketing und Tourismus, Die Parteifreien, reitberger@stadt.kufstein.at

Helfen wir!

Auch wenn die täglichen Meldungen uns abstumpfen lassen und der fortdauernde Wahnsinn schon wie Routine erscheint, sollten wir nie vergessen, wie skandalös und verwerflich der völkerrechtswidrige Angriffskrieg ist, den das russische Regime gegen die Ukraine führt. Es ist gut und richtig, Solidarität zu zeigen. Dass vor dem Kufsteiner Rathaus die ukrainische Flagge weht, ist ein wichtiges Symbol. Dass unsere Heldenorgel schon mehrmals die ukrainische Hymne spielte – gefolgt von der Europahymne – ist ein ebenso bedeutendes Zeichen. Aber wir können mehr tun.

Der Österreichische Gemeindebund rief vor Kurzem in einer Resolution zur Knüpfung von Partnerschaften mit ukrainischen Gemeinden auf. Mittels der Initiative „Cities 4 Cities, United 4 Ukraine“ ist es ein Leichtes, Kontakte mit ukrainischen Orten geeigneter Größe zu knüpfen. Zur Auswahl stehen z. B. das ostukrainische Dorf Rohan, das unmittelbar Bombardement und Besatzung ausgesetzt war oder die westukrainische Stadt Bereschany, die indirekt stark unter

dem Krieg leidet und deren Bürgermeister viele Jahre in Österreich gelebt hat.

Kufstein ist vor allem der Westukraine historisch verbunden. Am Friedhof in Zell ruhen einstige Kaiserjäger, die im I. Weltkrieg in jener Region ihr Leben ließen. Der Tiroler Kameradschaftsbund betreut westukrainische Soldatenfriedhöfe, wo nicht wenige Tiroler und wohl auch Kufsteiner begraben liegen. Überdies ist Kufstein selbst eine Stadt, die, als sie nach dem 2. Weltkrieg am Boden lag, von anderswo Hilfe erfahren hat, nämlich aus unserer heutigen Partnerstadt Frauenfeld. Historisch und moralisch sollten wir uns verpflichtet fühlen, Initiative zu ergreifen.

Ich rufe dazu auf, eine Partner- oder Patenschaft mit einer ukrainischen Stadt einzugehen und dieser materiell, finanziell und logistisch unter die Arme zu greifen. Der Hilferuf, der via „Cities 4 Cities“ wie ein Leuchtfeuer über die Karpaten zu uns dringt, sollte nicht ungehört bleiben. Ukraine calls for aid, and Kufstein shall answer!



THIMO FIESEL, BA,
Ausschussobmann und Referent für Umwelt, Landwirtschaft und Forst, Gemeinderat der Kufsteiner Grünen, thimo.fiesel@gruene.at

Foto: Sebastian Müller

„Gstett“ oder hochwertige Blühfläche?

So oder ähnlich wird vielleicht die Frage lauten, wenn man in den kommenden Wochen auf den ein oder anderen innerstädtischen Blühstreifen blickt. Gemeinsam mit dem KUUSK-Projekt „Kostbares Kufstein“ haben wir beschlossen, ein paar hundert m² von Kufsteins Grünflächen in hochwertige, biodiverse Blühflächen umzuwandeln. Das bringt einen absoluten Mehrwert für unsere Artenvielfalt im städtischen Raum – das bringt Lebensräume für Insekten, Vögel und Mikroorganismen, die so wichtig sind für unser ökologisches Gleichgewicht, weil blütenbesuchende Insekten wie Hummeln, (Wild-)Bienen und Schmetterlinge eine zentrale Funktion in unseren Ökosystemen haben. Auf ihre Bestäubung sind 80 % der Blütenpflanzen und Feldfrüchte angewiesen.

Das bringt aber auch eine Umbauphase, in der die Flächen umgegraben werden müssen, Kies und Schotter eingearbeitet wird – das bringt ein Zeit, in der die Flächen Entwicklungszeit brauchen und nicht besonders schön

aussehen, bis sie dann im zweiten Jahr ihre Blütenpracht entfalten werden. Das heißt auch, dass wir abgeblühte Flächen nicht wieder gleich mähen, sondern stehen lassen.

Was genau bringt eine naturnahe Bepflanzung?

Naturnahe Gestaltung öffentlicher Freiräume heißt, sich an der Natur ein Vorbild nehmen, heißt mehr Naturerlebnis im urbanen Raum, mehr Wohlbefinden für die Menschen, mehr Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten und heißt auf Dauer auch weniger Arbeit, weil die Flächen weniger Wasser und Bearbeitung brauchen.

Damit es mit diesen hochwertigen Blühflächen weitergeht, werde ich im nächsten Gemeinderat einen Antrag einbringen zur Umstellung der gesamten Grünflächen-Strategie unserer Stadt auf biodiverse Bepflanzung. Jetzt schon gilt an dieser Stelle ein großer Dank den Mitarbeiter:innen der Umweltabteilung und Stadtgärtnerei.

Kufstein blüht biodivers auf!

Stadtwerke Journal



Happy Birthday Beecar!

2018 wurde der E-Carsharing Service Beecar von den Stadtwerken Kufstein gegründet. Wie sich das Erfolgsprojekt über die letzten fünf Jahre hinweg bis heute entwickelt hat, lesen Sie auf den Seiten 14 und 15.



Stadtwerke Kufstein und Kufgem



Tiroler Bergwacht



Kameradschaft Kufstein



Tri-X-Kufstein



Die Naturfreunde



Ruderclub Kufstein



Volksschule Stadt



Feruss Pass Kufstein

Das war die Frühjahrsreinigung 2023

3,5 Tonnen Müll in der Festungsstadt gesammelt

Am 1. April 2023 war es wieder so weit: Die Frühjahrsreinigungsaktion der Kufsteiner Vereine fand statt. An die 500 Erwachsene und 450 Kinder sammelten unglaubliche 3,5 Tonnen illegal entsorgten Müll in Kufstein.

Für ein sauberes Kufstein

Das kalte und regnerische Wetter war den fleißigen Müllklaubenden und -klaubern auch in diesem Jahr gleichgültig. Pünktlich um 7:00 Uhr standen die ersten Freiwilligen bei der Materialausgabe beim Stadtwerke-Gebäude. Kurze Zeit später herrschte schon reges Treiben: Müllsäcke und Zangen wurden ausgegeben und das zugeteilte Sammelgebiet ein letztes Mal besprochen. Natürlich erhielten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch in diesem Jahr ein Jausensackerl und einen Lokalgutschein für einen Gastronomiebetrieb der Stadt Kufstein.

Über 30 Vereine, viele davon langjährige Teilnehmende, aber auch Kufsteiner Privatpersonen und Familien waren im Einsatz und sammelten insgesamt über 3,5 Tonnen illegal entsorgte Abfälle im Stadtgebiet ein. Von Autoreifen über Eisenschrott und Altholz bis hin zum Einkaufswagerl fanden Müllsammlerinnen und -sammler wieder allerlei Kuriositäten, die achtlos in der Natur weggeworfen worden waren.

In der Woche davor und danach beteiligten sich auch die Kufsteiner Volksschulen und Kindergärten an der Aktion. Sage und schreibe 450 Kinder machten sich mit Zangen, Handschuhen und Müllsäcken bewaffnet bei Wind und Wetter auf den Weg, um die Großen zu unterstützen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten

„Wir möchten uns ganz herzlich bei allen bedanken, die an der Aktion teilgenommen haben. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Menschen in ihrer Freizeit den Müll anderer Leute einsammeln“, lobt Recyclinghofleiter Manfred Zöttl und sagt weiter: „Besonders stolz bin ich auf die zahlreichen Kinder, die mitgeholfen haben. Ich finde es großartig, dass die Kufsteiner Volksschulen und Kindergärten die Aktion unterstützen und bereits die Kleinsten dadurch ein Gefühl für Umweltschutz bekommen.“

Vielen Dank an alle Vereine, die uns jedes Jahr mit Fotomaterial zur Frühjahrsreinigung versorgen!

Impressum:

Herausgeber: Stadtwerke Kufstein GmbH, Fischergries 2, 6330 Kufstein, Tel. 05372 6930, info@stwk.at, www.stwk.at, Firmenbuchnummer: 41696V, Firmenbuchgericht: LG Innsbruck, Auflage: 12.300 Stück, Kontakt zur Redaktion: leitner.t@kufgem.at, 05372 6902-724, Grafik & Layout: ofp kommunikation, Kufstein; Druck: Aschenbrenner, Kufstein; Fotos: Stadtwerke Kufstein, Foto Gretter, AdobeStock, AdobeStock/ThePhotoFab, Tri-X-Kufstein, Die Naturfreunde, Ruderclub Kufstein, Feruss Pass Kufstein, Kameradschaft Kufstein, Tiroler Bergwacht, Mathäus Gärtner, SvenFotografiert





Re-Use Recyclinghof Kufstein

Wiederverwenden statt wegwerfen

Beim Entrümpeln stößt man immer wieder auf Dinge, die viel zu schade zum Wegwerfen sind – nur wohin mit den gebrauchten Gegenständen? Am Recyclinghof Kufstein gibt es nun eine Lösung für dieses Dilemma: das Re-Use-Angebot der Stadtwerke Kufstein.

Abfallvermeidung als primäres Ziel

Re-Use ist für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft unverzichtbar. Gegenstände wiederzuverwenden schont Ressourcen, reduziert Abfälle und trägt einen wesentlichen Teil zum Klimaschutz bei. Zudem sind in Zeiten von enormen Teuerungswellen gut erhaltene und günstige Artikel gefragter denn je.

So einfach funktioniert's

Hilfsorganisationen, sozialökonomische Betriebe, Vereine, aber auch Privatpersonen können bei den Recyclinghof-Mitarbeitern einen konkreten Bedarf anmelden, egal ob es sich dabei um ein Regal für das Vereinslokal, ein Kinderfahrrad für eine bedürftige Familie oder um einen Hammer für die private Werkstatt handelt. Jede Person, die gebrauchten Gegenständen eine zweite Chance geben will, ist herzlich willkommen! Dies kann persönlich am Recyclinghof Kufstein, per Telefon unter **05372 6930 390**, per E-Mail an recyclinghof@stwk.at oder direkt über das Online-Formular www.stwk.at/re-use geschehen.

Die Recyclinghof-Mitarbeiter führen eine Liste und melden sich, wenn ein passender Gegenstand abgegeben wird. Wer funktionsfähige Möbel, Sportgeräte, Spielsachen, Werkzeuge und vieles mehr abgeben möchte, kann die Recyclinghof-Mitarbeiter kontaktieren. Diese ermitteln dann, ob gerade ein Bedarf an diesen Dingen besteht.

Tiroler Schultaschensammlung 2023

Passend zum Thema erinnert Recyclinghofleiter Manfred Zöttl auch an das Re-Use-Projekt „Tiroler Schultaschensammlung“: „Bis Ende Juli 2023 können Sie nicht mehr benötigte Schultaschen und -rucksäcke sowie Schulutensilien am Recyclinghof Kufstein abgeben. Wir bitten um Ihre Mithilfe, damit gebrauchte Schulsachen aus dem Abfallstrom ausgeschleust und bedürftige Familien unterstützt werden können – vielen Dank.“

Hier geht's zum Online-Formular:
www.stwk.at/re-use



RE-USE
Recyclinghof Kufstein

KEIN ÖL IN DAS WC



ALTSPEISEÖLE UND -FETTE VERKLUMPEN
UND VERSTOPFEN ABWASSERROHRE.

DIE FOLGEN:

- Rückstau und Geruchsbelästigung
- Schäden an Kanalisation und Pumpwerken
- Hohe Kosten für Kanalreinigung und -reparatur
- Steigende Kanalgebühren für alle Haushalte!



ALTSPEISEÖL RICHTIG ENTSORGEN:
MIT ÖLI, DEM ALTSPEISEÖL-
SAMMELKÜBEL!

Denn Altspeiseöl ist ein wertvoller Sekundärrohstoff, der u. a. zu Biodiesel weiterverarbeitet werden kann. Aus einem Liter Altspeiseöl lassen sich 0,8 Liter Biodiesel gewinnen! Und Biodiesel ist die nachhaltige Alternative zu Mineralöl – er verursacht z. B. keine direkten CO₂-Emissionen.

Das gehört in den Öli	Das gehört nicht in den Öli	Wohin damit?
 <ul style="list-style-type: none">• Speiseöle und -fette• Tierische und pflanzliche Fette• Öle von eingelegten Speisen• Butter und Schweineschmalz• Abgelaufene Speiseöle und -fette	 <ul style="list-style-type: none">• Mineralöle• Speiseabfälle• Motor- und Schmieröle• Mayonnaisen, Saucen und Dressings	<p>Speiseabfälle, Mayonnaisen, Saucen und Dressings in Kleinmengen: Biotonne, Kompost</p> <p>Mineralöle, Motor- und Schmieröle: Recyclinghof</p>

Schonen Sie die Umwelt, die Kanalisation und Ihre Geldbörse.
Öli ist kostenlos in allen Recyclinghöfen erhältlich!



Viele nützliche Informationen zur Abwasserreinigung in Tirol liefert die Website der IG KlärWert.

IG  KlärWert
Interessengemeinschaft Tiroler Kläranlagen

Gefördert von  **tirol**
Unser Land



COMputeria KUFstein

KufNet-Team unterstützt Erfolgsprojekt

COMputerias sind Lern- und Begegnungsorte mit dem Ziel, Personen 50plus zu ermutigen, sich mit neuen Technologien auseinanderzusetzen. Wie das in Kufstein aussieht, erklärt das KufNet-Team.

Ein Herzensprojekt

Neben anderen Sponsoren unterstützen die Stadtwerke Kufstein das Erfolgsprojekt „COMputeria KUFstein“ von Anfang an und stellen die notwendige technische Ausstattung zur Verfügung. „Die COMputeria KUFstein wurde im Herbst 2013 ins Leben gerufen und erfreut sich auch zehn Jahre nach der Gründung großer Beliebtheit“, weiß Thomas Schwaiger, Mitarbeiter von KufNet und Teamleiter der COMputeria KUFstein.

Vor kurzem wurde die Zusammenarbeit zwischen der COMputeria KUFstein und den Stadtwerken Kufstein weiter intensiviert. Beispielsweise helfen IT-Techniker von KufNet jeweils am letzten Dienstag im Monat bei der Betreuung der Gäste. „Ich bin vor Ort dabei, und unterstütze ältere Damen und Herren gerne bei technischen Fragen“, erklärt KufNet-Mitarbeiter Dominic Elmer.

„Künftig werden auch Computerkurse samt Anwenderinnen- bzw. Anwender-Schulungen in Zusammenarbeit von der COMputeria KUFstein und KufNet angeboten,“ erklärt Schwaiger. Wenn auch Sie nun Interesse haben, Ihr Wissen zu erweitern, dann laden wir Sie herzlich ein, die COMputeria KUFstein zu besuchen.

Weitere Informationen finden Sie online unter www.computeria-kufstein.at, per E-Mail an info@computeria-kufstein.at oder telefonisch via 05372/6930 351.



Das COMputeria-Team samt KufNet-Mitarbeiter Thomas Schwaiger (zweiter von links), Rene Aufschneider (fünfter von links) und Dominic Elmer (vierter von rechts).

Hinter den Kulissen

In gemütlicher Atmosphäre werden Besucherinnen und Besucher individuell betreut. Wie das genau aussieht, zeigt folgendes Video:



Öffnungszeiten, Anmeldung und Anschrift

- Dienstag: 14:30 bis 16:30 Uhr – **ohne Anmeldung**
- Donnerstag: 09:00 bis 11:00 Uhr
Anmeldung unter 05372 6930 351 oder via info@computeria-kufstein.at
- COMputeria KUFstein, Salurner Straße 38b (Innpark), 6330 Kufstein

Betrügerische E-Mails

KufNet warnt vor Online-Kriminalität

Aktuell sind wieder zahlreiche gefälschte E-Mails im Umlauf. Generell gilt: KufNet sowie die Stadtwerke Kufstein werden Kundinnen und Kunden niemals per E-Mail nach Zugangsinformationen oder nach anderen vertraulichen Daten fragen.

Mit Nachrichten wie „Bestätigen Sie die Angaben“, „KufNet gibt eine Datei für Sie frei“ oder „Melden Sie sich an, um das Dokument freizugeben“ wollen Online-Kriminelle KufNet- sowie Stadtwerke-Kundinnen und -Kunden dazu verleiten, auf gefährliche Links oder Anhänge zu klicken. Ihr Ziel: Sie möchten an Passwörter, Kreditkartendaten oder andere persönliche Informationen gelangen.

Verdächtige E-Mails entlarven

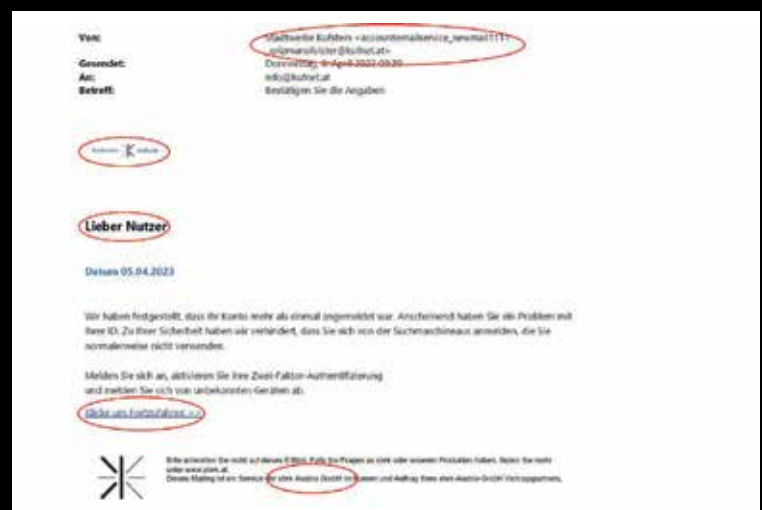
„Oft werden E-Mails versendet, die vermeintlich auf die Webmailmaske von KufNet oder auf das Kundenportal der Stadtwerke Kufstein verweisen. Auch wenn sie täuschend echt aussehen, seien Sie bitte vorsichtig“, warnt Thomas Schwaiger, Mitarbeiter von KufNet und erklärt weiter: „Schauen Sie sich den Link in der Mail genau an, dieser muss dabei immer mit .kufnet.at oder .stwk.at enden, ansonsten handelt es sich um eine Fake-Website. Nutzen Sie bitte nicht die in E-Mails enthaltenen Links, sondern greifen Sie direkt über unsere Webseite auf unseren Webmail-Service oder unser Online-Portal zu.“

Zudem nennt Schwaiger noch weitere Anzeichen, an denen sich betrügerische E-Mails erkennen lassen: „Diese sind beispielsweise oft in fehlerhaftem Deutsch verfasst, der Name in der Anrede fehlt, es werden falsche Firmenangaben gemacht oder Drohungen ausgesprochen (Gebühren für die Kreditkarte sind fällig, obwohl man keine besitzt).“

Das Wichtigste im Überblick

- Absender-Adresse explizit prüfen
- Keinesfalls auf Links klicken oder Dateianhänge öffnen
- Nicht auf verdächtige E-Mails antworten
- Niemals Login-Daten, Passwörter oder persönliche Daten weitergeben
- Bei entlarvten E-Mails nach Möglichkeit Absender-Adresse sperren
- Im Zweifelsfall E-Mail lieber löschen

Unterstützung erhalten Sie auch über die KufNet-Sorglos-Hotline unter +43 5372 6930 351 oder sorglos@kufnet.at.



Falsche Absender-Adresse, verzerrtes Logo, keine persönliche Anrede, eigenartiges Deutsch, verdächtiger Link und falsche Firmenangaben – hier handelt es sich klar um eine Spam-Mail.



Wir stellen uns vor Die Monteure von ECK Elektroinstallation im Portrait

Viele Monteure von ECK Elektroinstallation sind bis über das Kufsteiner Stadtgebiet hinaus unterwegs. Wer ist wofür zuständig und wie heißen sie denn alle? Drei von ihnen werden in dieser Ausgabe vorgestellt:



Der Thierseer **Martin Juffinger** hat sich 2009 für seine Lehre bei ECK Elektroinstallation entschieden. 2018 absolvierte er seine Meisterprüfung. Martin ist leitender Obermonteur bei vielen Projekten und sorgt mit seiner Ruhe für einen problemlosen Ablauf. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Aufgaben sind Sicherheitsüberprüfungen von Elektroanlagen. In diesem Bereich kann er sein gesamtes Wissen einbringen und jede Anlage genau überprüfen und anschließend dokumentieren. Dem Thierseer begegnet man hauptsächlich in Kufstein und den umliegenden Gemeinden.



Auch **Florian Trainer** hat 2009 seine Lehre bei ECK Elektroinstallation begonnen und neun Jahre später den Elektrotechnik-Meister abgeschlossen. Aktuell ist er Hauptzuständiger für den Service. Zu seinen Aufgaben zählen sämtliche Reparaturen an Haushaltsgeräten, die Auslieferung von Neugeräten und deren fachgerechter Einbau. Als ausgebildeter KNX-Techniker betreut er äußerst versiert Projekte im Smart Home-Bereich. Florian ist hauptsächlich im Kufsteiner Stadtgebiet sowie in den umliegenden Orten wie Thiersee, Schwoich oder Langkampfen unterwegs.



Bereits seit 25 Jahren ist **David Naschberger** bei ECK Elektroinstallation. Begonnen hat er mit der Lehre, heute kümmert er sich hauptsächlich um elektrotechnische Aufgaben im Außenbereich. Arbeiten in der Höhe, teilweise mit Absicherung per Seil, sind sein Fachgebiet. Sein zweites Wohnzimmer ist die Festung Kufstein. Hier betreut er sämtliche elektrotechnische Anlagen. Zur Adventszeit ist er unter anderem für die Weihnachtsbeleuchtung im Stadtgebiet mitverantwortlich. Die Installation und Wartung von digitalen Wassersteuerungen zählen ebenso zu seinen Aufgaben. Dabei ist der Kufsteiner von Rettenschöss über Kufstein und Langkampfen bis Bad Häring unterwegs und hilft so, die gesamte Wasserversorgung einer Gemeinde abzubilden und zu überwachen.

ECK Elektroinstallation

ECK
ELEKTRO
INSTALLATION

Fischergries 2 | 6330 Kufstein
05372 6930 317
eck@stwk.at
www.eck.at

EIN GEBÄUDE OHNE ELEKTRO? UNVORSTELLBAR.

BEI ECK ELEKTROINSTALLATION WERDEN SIE ZU JEDEM THEMA DER ELEKTROTECHNIK FÜNDIG:

ECK Elektroinstallation und das Fachgeschäft Elektro Center Kufstein ergänzen sich perfekt und bieten einen Komplettservice für viele Leistungen.



Elektroinstallationen für Ihr Heim



E-Ladestation für Ihr Elektroauto



Photovoltaik-Anlage für Ihr Dach



Ausstattung Ihrer Küche mit Haushaltsgeräten



Smart-Home-Steuerungen



Unterhaltungselektronik für die ganze Familie

Beim Schwimmen das E-Auto laden

Öffentliche Ladestation am Stimmersee



Seit kurzem gibt es beim Parkplatz des Gasthofes Stimmersee eine öffentliche Ladesation der Stadtwerke Kufstein. Das Elektroauto lädt so während einer Stärkung im Gasthof oder beim Schwimmen im kühlen Nass.

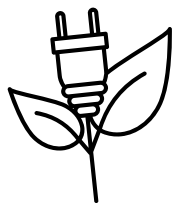
Zwei Ladepunkte mit je 11 kW Leistung finden sich an der öffentlichen Tankstelle für Elektroautos am Parkplatz des Gasthofes Stimmersee. Die Ladesäule wurde im Zuge von Sanierungsarbeiten des Strom- und Breitbandnetzes errichtet und steht nun Parkplatznutzenden zur Verfügung.

Die Bezahlung des verbrauchten Stroms funktioniert kinderleicht: Bei den Stadtwerken Kufstein können Strom- oder KufNet-Bestandskundinnen und -kunden kostenlos einen e.mobility Keyfob beantragen. Alle anderen erhalten den Keyfob für einen kleinen Unkostenbeitrag von 19 Euro. Zum Laden wird der Keyfob an die Ladesäule gehalten, die verbrauchten kWh werden automatisch monatlich abgerechnet. Die Kosten für die Nutzung der Elektro-Ladestation sind auf der Website der Stadtwerke Kufstein einzusehen. Über den Scan eines QR-Codes vor Ort ist die Bezahlung auch per Kreditkarte oder Paypal möglich.



Das Innenleben einer Elektro-Ladesäule ist komplexer, als man vermuten könnte.

Hier finden Sie weiter Informationen zu den Kosten für die Nutzung der Elektro-Ladestation:



Die Modernisierungsarbeiten des Stromnetzes und die Verlegung von KufNet-Glasfaserkabeln im Bereich des Stimmersees sind vorteilhaft für die Bevölkerung: Sie sorgen für ein schöneres Landschaftsbild durch die Übertragung der Freileitungen ins Erdreich, eine verbesserte Ausfallsicherheit sowie bessere Leistung des Stromnetzes durch eine neue Trafostation neben der errichteten E-Ladesäule. Die verlegten KufNet-Glasfaserkabel bringen stabiles und ultraschnelles Internet in die gesamte Siedlung rund um den Stimmersee.

Nutzen Sie beim nächsten Halt am Parkplatz des Gasthofes Stimmersee einfach die öffentliche Elektro-Ladestation und laden Sie Ihr E-Auto rasch wieder auf.



Badespaß mit Verantwortung

**Der sorgsame Umgang mit
der Ressource Wasser**

Egal ob Betonpool, Polyesterpool oder ein einfacher Aufstellpool – Besitzerinnen und Besitzer eines eigenen kleinen Schwimmbads müssen sich mit Schwimmbadchemikalien und der Entsorgung der Abwässer auseinandersetzen. Dabei sind einige Regeln und Anwendungshinweise zu beachten.

Um die zur Verfügung stehende Trinkwassermenge müssen sich Kufsteinerinnen und Kufsteiner keine Sorgen machen. Trotzdem gilt es, das Grundwasser auch für die Zukunft vor unnötigen Verunreinigungen zu schützen. Der sorgsame Umgang mit Wasser umfasst dabei auch die richtige Dosierung von Schwimmbadchemikalien und Entsorgung von Schwimmbadabwässern.

Befüllung von privaten Pools

Die Befüllung und Nachspeisung von privaten Schwimmbecken oder Teichen erfolgt ausschließlich über den eigenen Wasseranschluss. Die Erstbefüllung eines Standardpools dauert über die Wasserleitung ca. 16 Stunden, ein Aufstellpool mit vier Metern Durchmesser ist nach ca. sechs Stunden gefüllt. Wasser- und Kanalgebühren werden zum üblichen Tarif über den Hauswasserzähler verrechnet.

Die Verwendung von Hydranten zu privaten Zwecken ist ausschließlich mit Gestattung durch den Wasserversorger erlaubt. Für Poolfüllungen oder die Reinigung von Schwimmteichen werden solche Ausnahmegenehmigungen im Normalfall nicht erteilt. Um Missbrauch zu verhindern, ist ein Großteil der insgesamt 245 öffentlichen Hydranten mit einer Online-Alarmierung ausgestattet.

Wasseraufbereitung & Schwimmbadchemikalien

Chemikalien wie Chlor, Salz, Aktivsauerstoff, Flockungsmittel, Algizide, Überwinterungsmittel oder Beckenreiniger sind entsprechend der Herstellerhinweise sorgsam zu dosieren. Reste von Schwimmbadchemikalien dürfen unter keinen Umständen (auch nicht verdünnt!) in den öffentlichen Kanal oder auf sonstige Weise in die Umwelt „entsorgt“ werden. Nicht mehr benötigte Chemikalien können am Recyclinghof kostenlos abgegeben werden.

Vorsicht bei der Entleerung

Filter- und Rückspülwässer müssen aufgrund der hohen Belastung ausnahmslos im Abwasserkanal entsorgt werden. Das Beckenwasser sollte frühestens sieben Tage nach der letzten Chlorung bzw. Behandlung entleert werden. Dabei ist ein ausgeglichener pH-Wert besonders wichtig, gegebenenfalls muss das Abwasser verdünnt oder neutralisiert werden. Wird das verabsäumt oder das Schwimmbadabwas-



Bei unbefugter Nutzung eines Hydranten wird ein Alarm ausgelöst.

ser nach der Saison einfach in den nächstgelegenen Gully geleitet, kann das schwerwiegende Umweltschäden verursachen! Manche Straßeneinläufe münden über Oberflächenwasserkanäle in Gewässer oder versickern. Hier besteht die Gefahr von Fischsterben oder der Verunreinigung des Grundwassers. Auch die biologische Reinigungsstufe der Kläranlage kann beschädigt werden, wenn ein frisch gechlortes Schwimmbad entleert wird.



Eine ausführliche Info-Broschüre zum sorgsamen Umgang mit Wasser, eine Auflistung unterschiedlicher Chemikalien- und Reinigungsmöglichkeiten sowie Varianten zur Entleerung von privaten Schwimmbädern veröffentlichte das Land Steiermark. Die Broschüre steht online zur Verfügung.



Hier geht's zur Online-Broschüre:
www.wasserwirtschaft.steiermark.at



Das Beecar-Team im Überblick:
Martin Tschurtschenthaler, Martin Brylla,
Thomas Lins und Roland Stingl.

Happy Birthday Beecar!

Fünf erfolgreiche Jahre mit 750.000 zurückgelegten Kilometern

Es ist nun fünf Jahre her, dass die Stadtwerke Kufstein den E-Carsharing Service ins Leben gerufen haben. Seitdem sind die Beecar-Flitzer aus Kufstein und Umgebung nicht mehr wegzudenken.

Gestartet wurde im Jahr 2018 mit drei Elektro-Autos in der Festungsstadt. Aufgrund der hohen Auslastung kamen über die Jahre einige Fahrzeuge und Standorte hinzu. Mittlerweile bietet die Beecar E-Carsharing eine Flotte von 21 Fahrzeugen und ist neben der Gemeinde Kufstein auch in den Gemeinden Niederndorf, Kössen, Thiersee, Schwoich und Söll stationiert.

Die bisherige Entwicklung zeigt eindeutig, dass geteilte E-Mobilität wertgeschätzt und vor allem als Ergänzung zu den öffentlichen Verkehrsmitteln immer stärker genutzt wird. Insgesamt haben die 450 Beecar-Nutzerinnen und -Nutzer in den letzten fünf Jahren über 750.000 Kilometer zurückgelegt, was über 18 Weltumrundungen entspricht!

2018

- Gemeinsam mit dem Regionalmanagement KUUSK wurde die Idee von Beecar E-Carsharing geboren
- Im Mai 2018 gehen die ersten drei Beecars in der Gemeinde Kufstein in Betrieb
- Die Website www.beecar.at wird gelauncht
- Kössen und Niederndorf werden Partnergemeinden und erhalten jeweils ein E-Fahrzeug
- Die 100. Kundin meldet sich an



2019

- Drei weitere Autos werden in der Festungsstadt stationiert
- „Carsharing Tirol2025“ (Öffi-Ticket mit integriertem E-Carsharing) wird in Kooperation mit dem Verkehrsverbund Tirol (VVT) eingeführt
- Mehr als 200 Menschen nutzen das E-Carsharing Angebot der Stadtwerke Kufstein



2020

- Vier neue Standorte, erstmals in den Stadtteilen Zell und Endach, werden eingeführt
- Kufstein wird zur ersten österreichischen Stadt mit flächendeckendem stationärem E-Carsharing
- Das Gemeinschaftsprojekt „Carsharing Tirol2025“ wird mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet



2021

- Erstmals wird die 200.000 Kilometer Marke der Jahresleistung von Beecar überschritten
- Thiersee erhält als neue Partnergemeinde zwei E-Autos
- Kooperation mit dem Tourismusverband Kufsteinerland: Auch Gäste der Partner-Hotels können das E-Carsharing Angebot nutzen
- Die Anzahl der Nutzer*innen steigt auf über 300 Personen



2022

- Die Beecar-App kommt auf den Markt
- In Kooperation mit der Firma Interalp und der neuen Partnergemeinde Schwoich gehen Fahrzeug Nummer 17 und 18 in Betrieb
- Beecar wird tirol- und österreichweit mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet
- Der E-Carsharing Service erhält den Tirol Change Award



2023

- Fahrzeuge, die 2018 und 2019 in Betrieb gingen, werden durch neue Modelle ersetzt
- Söll wird zur Partnergemeinde und erhält zwei Elektro-Flitzer
- Beecar feiert 5-jähriges Jubiläum
- Stand April 2023: 480 Beecar-Kund*innen



Wollen auch Sie künftig das E-Mobilitätsangebot Beecar in Anspruch nehmen?

Dann informieren Sie sich gerne auf unserer Webseite www.beecar.at oder schreiben Sie uns eine E-Mail an info@beecar.at.

Kaiserlift Kufstein

Themenführungen und Aktivprogramm 2023

Von 29. April bis 29. Oktober 2023 bringt der Kaiserlift Kufstein seine Fahrgäste täglich ins Naturerlebnis Kaisergebirge. Für die heurige Saison ist wieder ein abwechslungsreiches Naturerlebnis-Programm geplant.



Des Kaisers „natürliche“ Wunderwelt

Mit der Kräuterexpertin Maria Bachmann die Heilpflanzen, Kräuter und Bäume im Naturerlebnis Kaisergebirge entdecken.

Termine: jeden Dienstag von
2. Mai bis 24. Oktober 2023
Zeit: von 9:30 bis ca. 12:30 Uhr
Treffpunkt: Talstation Kaiserlift Kufstein

Stressfrei mit der Kraft des Herzens

Bei dieser Wanderung zeigt Helmut Payr, wie man Herz und Verstand in Einklang bringt, wieder in Balance kommt und den Energiefluss optimiert.

Termine: von Mai bis Mitte Oktober 2023
Zeit: von 9:30 bis ca. 12:30 Uhr
Treffpunkt: Talstation Kaiserlift Kufstein



Natürliche Balance

Harald Löffel weiß, wie man mit Tai Chi Quan, Qi Gong und der Kraft der Natur den Weg zu Gleichgewicht und Ruhe findet.

Termine: von Mai bis Mitte
Oktober 2023
Zeit: von 9:30 bis
ca. 13:00 Uhr
Treffpunkt: Talstation
Kaiserlift Kufstein





Kaiserlift Morgenfahrten (JEDEN Samstag)

Der Kaiserlift startet von 17. Juni bis 26. August 2023 bereits um 7:00 Uhr in der Früh. Der Berg kann auf eigene Faust entdeckt werden oder man nimmt am Morgenyoga am Brentenjoch sowie an einer der beiden geführten Erlebnistouren „Trail-Running für Anfänger*innen“ oder „Wunderwelt der Geologie“ teil.



Morgenyoga am Brentenjoch

Yoga auf der Plattform am Brentenjoch ist etwas ganz Besonderes.

Termine: jeden Samstag von 17. Juni bis 26. August 2023

Ausnahme: am 22. Juli kein Morgenyoga

Zeit: ab 8:00 Uhr (Dauer ca. 1 Stunde)

Treffpunkt: 8:00 Uhr Yogaplattform oder 7:40 Uhr **Bergstation** Kaiserlift

Erforderlich: Bitte eigene Yogamatte mitbringen!



Wunderwelt der Geologie

Paul Koller nimmt Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch die verschiedenen Gesteinsarten des Kaisergebirges. Die neun Stationen können auch selbstständig erkundet werden.

Termine: 15. Juli / 29. Juli / 12. August / 26. August 2023

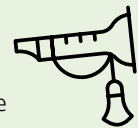
Zeit: ab 7:40 Uhr (Dauer ca. 3 Stunden)

Treffpunkt: **Bergstation** Kaiserlift Kufstein



Gsunga und Gspielt „Volksmusik am Berg“

Traditionelle und bodenständige Volksmusik, ganz ohne Verstärker. Einheimische Musikgruppen spielen auf verschiedenen Almen und laden zu einer gepflegten Musiwanderung ein.



Termin: 2. September 2023

Ersatztermin: bei Schlechtwetter am 9. September 2023

Zeit: von 11:00 bis 15:00 Uhr

Trail-Running für Anfänger*innen

Paul Koller gibt wertvolle Tipps für Trittsicherheit, Koordination, Kondition, Ausrüstung und Orientierung im Gelände.

Termine: 8. Juli / 22. Juli / 5. August / 19. August 2023

Zeit: Ab 7:40 Uhr (Dauer ca. 3 Stunden)

Treffpunkt: **Bergstation** Kaiserlift Kufstein

Erforderlich: Grundfitness, Laufschuhe mit grobem Profil

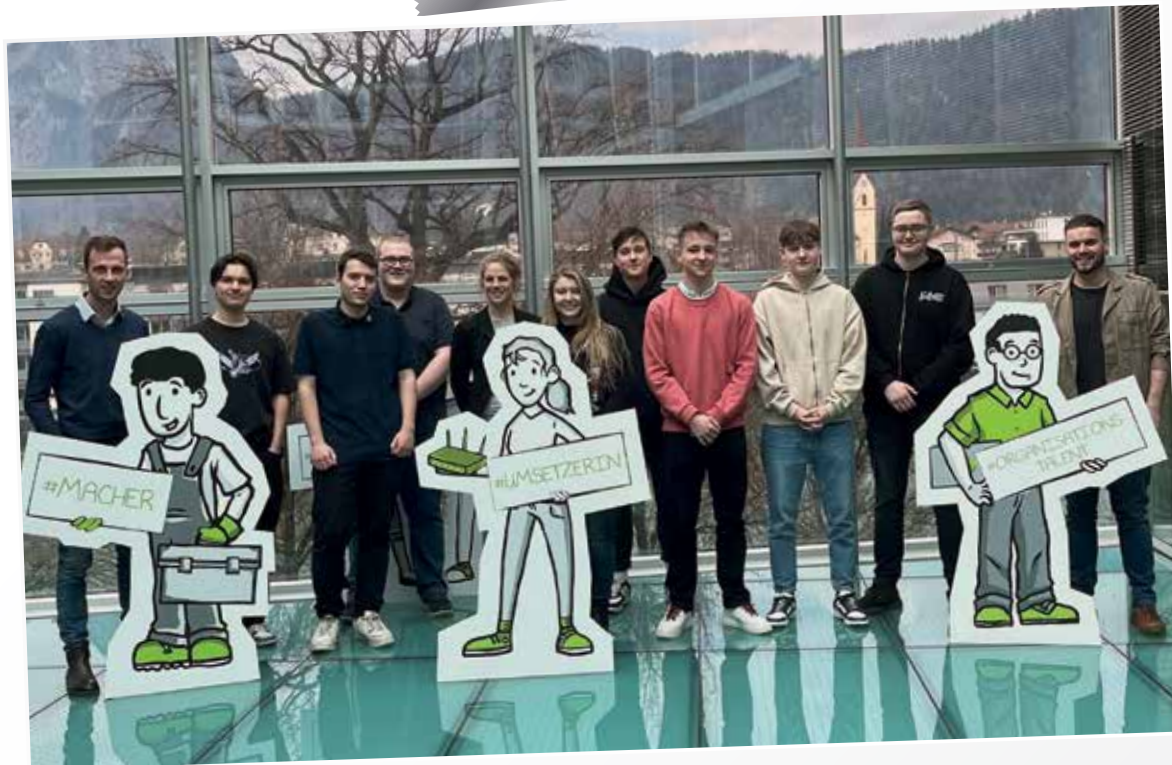
Nähere Infos zu Terminen, Programm und Anmeldung finden Sie online unter www.naturerlebnis-kaisergebirge.at oder auf www.kufstein.com.



Hier geht's zur Website: naturerlebnis-kaisergebirge.at



Die Lehrlinge freuten sich mit ihren Betreuer*innen über die gelungene Abschlusspräsentation.



Projektwoche in der Lehrlingsakademie

Die eigene Ausbildung in den Mittelpunkt stellen

Die Lehrausbildung bei den Stadtwerken besteht neben der praktischen Ausbildung im Betrieb und der Berufsschule aus einer dritten wichtigen Säule: Persönlichkeitsbildung und „Soft Skills“ werden in der gemeinsamen Lehrlingsakademie der Stadtwerke Kufstein und Kufgem großgeschrieben.

In der Lehre echte Projekte managen

Im Rahmen einer Projektwoche der Lehrlingsakademie konnten die Stadtwerke- und Kufgem Lehrlinge des 3. und 4. Lehrjahrs ihre Projektmanagement-Fähigkeiten und ihre Kreativität unter Beweis stellen. Das Thema der diesjährigen Projektwoche: Planung einer Veranstaltung, die die Aufmerksamkeit für das Thema „Lehre“ in der Region erhöht. Beide Unternehmen sowie die jeweiligen Lehrberufe sollen dabei vorgestellt werden, mit Fokus auf die hohe Qualität der Ausbildung sowie die Wichtigkeit der Lehre für die Stadtwerke Kufstein und die Tochterfirma Kufgem.

Eine Woche voller Aufgaben

8 Lehrlinge aus den Lehrberufen IT-Technik, Applikationsentwicklung, Bürokauffrau /-mann und EDV-Kauffrau /-mann hatten in zwei Gruppen eine Woche lang Zeit, die Aufgabenstellung zu bearbeiten. Unterstützung gab es von Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichen Fachbereichen im Unternehmen. Sie beantworteten den Lehrlingen Fragen zu Projektmanagement, Marketing, Verwaltung und vielen weiteren Gebieten und waren mit hilfreichen Tipps zur Stelle. Am Ende der Woche erfolgte die Präsentation der Ergebnisse vor der Geschäftsführung und zahlreichen interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Umsetzung folgt im Herbst

Beide Projektteams konnten mit ihren Vorstellungen und Ideen überzeugen. In einem nächsten Schritt werden nun die besten Ideen aus beiden Projekten zusammengeführt, um den „Tag der Lehre“ im Herbst 2023 zu veranstalten.



Interesse?

Interessierte Jugendliche können sich jederzeit gerne bei der Lehrlingsakademie der Stadtwerke Kufstein über offene Lehrstellen informieren: www.lehrling.tirol



**LEHRLINGS
AKADEMIE**
STADTWERKE KUFSTEIN & KUFGEM



Facebook, Instagram und YouTube

Folgen Sie uns auf Social Media

Jederzeit und überall: Über unsere Social-Media-Kanäle verpassen Sie keine Neuigkeiten, Termine oder Störungsmeldungen mehr und sind immer bestens über das Geschehen im Versorgungsgebiet der Stadtwerke Kufstein informiert.

Einfach QR-Code scannen und Kanal abonnieren – wir freuen uns über Ihren digitalen Besuch!



Facebook:
stadtwerke



Instagram:
stadtwerke.kufstein



YouTube:
StadtwerkeKufstein





Wussten Sie, dass ...



... KufsteinCard Besitzer*innen den Leihanhänger vom Recyclinghof Kufstein einen halben Tag gratis benutzen dürfen?



... aktuell zahlreiche gefälschte E-Mails im Umlauf sind? Unterstützung erhalten Sie über die KufNet-Sorglos-Hotline unter +43 5372 6930 351 oder sorglos@kufnet.at.



... nun auch in der Gemeinde Söll ein Beecar-Standort mit zwei Elektro-Fahrzeugen zu finden ist?



... es seit kurzem eine öffentliche Ladestation der Stadtwerke Kufstein beim Parkplatz des Gasthofes Stimmersee gibt?



... die Stadtwerke Kufstein am Fischergries und beim Kaiseraufstieg Insektenweiden gesät haben?



... die Stadtwerke Kufstein ein Rundum-Sorglos Paket für Ihre Photovoltaik-Anlage anbieten? Mehr dazu erfahren Sie unter www.stwk.at/photovoltaik/.



... Sie bis Ende Juli 2023 nicht mehr benötigte Schultaschen sowie Schulutensilien am Recyclinghof Kufstein abgeben können? Diese werden an bedürftige Familien gespendet.



... Beecar E-Carsharing nur noch über die Beecar-App oder die Subdomain beecar.zemtu.com buchbar ist?



... das Kaisergebirge vor 60 Jahren zum Naturschutzgebiet erklärt worden ist?



... die Befüllung und Nachspeisung von privaten Schwimmbecken oder Teichen ausschließlich über den eigenen Wasseranschluss erfolgen darf?

H&M

Aktuell
das Magazin

MOREBOARDS
be nonconform

NEWYORKER

Marionnaud
PARIS

Tchibo

DENIM TOM TAILOR

KULT

NIPP
SCHUHE SEIT 1906

Martin
reFormstark

TYROLIA

HOC
HOME COLLECTION

... und viele mehr!



kufstein-galerien.at



Die erste Stunde
gratis parken.



Freude erleben

IM HERZEN KUFSTEINS

kufstein_galerien



DEIN
CLUB-KONTO
**BIS 24
JAHRE
GRATIS**

DREH DAS LEBEN LAUTER!

HOL DIR DEIN JUGENDKONTO MIT
GRATIS JBL WAVE 100TWS HEADPHONES.

